

hummi

Das Leben geht weiter!!

Inhaltsangabe

Das Leben kann wunderbar sein! Das könne die Lupins schon sagen..Tonks mit ihrem zweiten kind schwanger, Teddy kommt nach Hogwarts, Und lupin hat einen festen Job....

Doch immer gibt es etwas das die Ruhe stört...

Vorwort

So Liebe leute.....hier ist die vortsetzung vom letzten kapitel von "Ein Jahr vergeht zu schnell"

Viel Spass

Inhaltsverzeichnis

1. 11 Jahre Danach
2. Wölfchen!
3. Der Anfang!!
4. In der Winkelgasse
5. In der Winkelgasse II
6. Wehen;Abendbrot und Heiße Küße
7. Heiß, Heißer...
8. ANGST
9. Die Vergangenheit Ruht NIE
10. Der Morgen danach
11. Die schreckliche Nachricht I
12. Die schreckliche Nachricht II
13. Die Folgen
14. Winkelgasse III
15. Back!
16. Quiddtich
17. Ein Tag in Zeitabschnitten
18. Gleis Neun 3/4
19. Der Brief!!!
20. Darling!!!!
21. Das leben geht weiter!
22. Wenn die Nacht kommt...
23. ...sei auf alles gefast!
24. Ein weiteres Ende vor dem Ende?
25. Bitte Geh!
26. The End!

11 Jahre Danach

Hallo ihr..nicht wunder ich weiß das dieses Kapitel schon erschien aber ich will nicht das ihr den anschluss vergesst

VIEL SPASS BEIM LESEN

Tonks lehnte sich nach hinten und strecke ihr Gesicht der Sonne entgegen die wunderbar warm auf sie herab schien. Es war Mitte August und es hätte nicht besser sein können. Tonks Beine hingen vom Bootssteg, auf welchem sie saß, herab ins Wasser. „Hey ein Engel!“ sagte Remus der gerade den Steg entlang auf sie zu kam. Teddy hüpfte hinter ihm her. Er trug seine Grüne Badehose und sprang ins Wasser. Remus lies sich neben Tonks nieder und hing seine Füße ebenfalls ins Wasser. Tonks sah ihn eine weile an und dachte an so viele dinge gleichzeitig. An die vergangen 11 Jahre in denen Teddy aufgewachsen war. An den Brief der letzte Woche eingetroffen war und Teddy nach Hogwarts einlud und dann das kleine Geheimnis welches sie hatte. „Hast du was vergessen?“ fragte sie scheinheilig und blickte ihren Remus liebevoll von der Seite an. „Hey wie könnte ich das vergessen? Den wundervollsten Tag in meinem Leben?“ antwortet er und lehnte sich rüber um ihr einen sanften Kuss zu geben. „Mum, Dad, kommt mit ins wasser. Es ist wunderbar!“ rief Teddy der inzwischen bis zur Mitte des Sees geschwommen war. Lupin seufzte und nahm Tonks hand um sie mit ins wasser zu ziehen doch sie zuckte zurück. „Bitte.. ähm ich möchte nicht!“ Lupin sah sie verständnislos an. „Ist alles ok mein schatz?“ „Wenn wir allein sind....!“ flüsterte sie. „Jetzt kommt schon!“ rief Teddy ungeduldig. Lupin küsste sie noch einmal und schwamm dann zu seinem Sohn.

„Nein Teddy jetzt musst du schlafen. Wir gehen morgen mit dir in die Winkelgasse ja!“ entgegnete Remus.“ Na gut!“ Ted drehte sich in Bett und Remus stand auf. Langsam lief er die Treppe hinunter. Er konnte es nicht fassen heute war sein 12 Hochzeitstag und er liebte Tonks wie am ersten Tag. Nein mehr sogar. Wie sehr hatte sich doch sein leben verändert. Nach Voldemordts Sturz hatte sich wirklich alles zum guten gewendet. Gut ein Jahr nach der Großen Schlacht fand man endlich ein mittel Gegen Lupin pelziges Problem, nun endlich fand er einen Job und ein richtig guten auch noch dazu. Er wurde Leiter der Abteilung zur Unteersuchung neuer Zauber. Nach zwei weiteren Jahren konnte er sich leisten für sich Tonks und Teddy ein Haus zu kaufen. Es war ein kleines, jedoch an einem See gelegen. Die letzten 12 Jahren waren die besten die er je erlebt hatte. Es war ein wunderbares Gefühl seinen Sohn aufwachsen zu sehen. Er hatte Zusammen mit Tonks ein Buch geschrieben das ganze Sieben Wochen auf Platz Eins der Bestsellerliste stand. „Mein Leben mit dem Werwolf!“ Lupin schmunzelt bei diesem Gedanken. Er war im Wohnzimmer angekommen und blickte sich um. Doch von Tonks war keine spur zu sehen. Dann sah er das Im Dämmerlicht noch jemand an Bootssteg saß. Er ging hinaus und schloss die Tür leise hinter sich. Tonks saß auf einer Decke am ende des Stegs ein Knie an der Brust und den Kopf darauf gelegt und blickte auf die letzten Sonnenstrahlen die gerade zu schwinden schiene. „Fasziniert dich der Sonnenuntergang immer noch?“ fragte er leise als an sie heran getreten war. Tonks hob den Blick. „Oh ja!“ „Hey ein Schatz, tut mir leid das ich heute nichts besonderes für dich hatte!“ Tonks küsste ihn. „Dafür habe ich etwas für dich!“ Lupin setzt sich und Tonks legte sich in seine arme. „Hat es etwas damit zu tun das du nicht Schwimmen wolltest?“ „Vielleicht!“ „Komm spann mich nicht auf die Folter!“ Er küsste sanft ihren hals. „Mhhhh das mag ich!“ „Ich merke es!“ Langsam strichen sein Hand an ihrem Körper herunter. „Ohhhh!“ schnurrte Tonks. Sie drehte sich auf den bauch und küsste Lupin stürmisch. Lupins Hände wanderten unter ihr T-Shirt. „Weist du was? Ich hab meine ganz eigenen Methoden etwas aus dir heraus zu bekommen!“ haucht er zwischen zwei küssen. „Aber die wirst du heute nicht zum Einsatz bringen!“ Tonks setzte sich wieder auf und nahm Lupins Hände von ihren Brüsten. „Hey was soll das denn jetzt? Hab ich was falsch gemacht?“ fragte er total irritier. „Nein mein Schatz!“ antwortet Nymphadora und legte sich wieder in seine Arme. „Komm gib mir wenigstens nen klitze kleinen Tipp warum du so drauf bist!“ sagte er. „Ok erinnerst du dich was du an dem tag ,als Teddy geboren wurde, zu mir gesagt hast?“ antwortet seine Frau. „Ähm ja! Das du total sexy aussiehst wenn du stillst!“ antwortete er total verwirrt. Tonks verdrehte die Augen. „Und was noch?“ bohrte sie weiter nach. „lass mich über legen! Genau ich hab gesagt ich hätte gerne noch ein Kind!“ sagte er. Seine Frau blickte ihn erwartungsvoll an und endlich schien der Groschen zu fallen. Lupin küsste Tonks liebevoll und legte seine Hände auf Ihren Bauch. „Wie weit bis

du denn schon?“ Tränen des Glückes standen in seinen Augen. Tonks war das nicht entgangen. „Hey warum weinst du denn?“ fragte sie und strich sanft über sein Gesicht um die Tränen zu trocknen. „Ich bin einfach so überwältigt! Das ist... verdammt du machst mich so wahnsinnig glücklich!“ Lupin schluchzte hilflos in Tonks Arme. Nun kamen auch Tonks die tränen, den sie verstand was Lupin meinte. Als Teddy unterwegs war herrschte Krieg und immer musste man Angst um das eigene Leben haben. Doch nun würde ihnen keiner mehr nach dem Leben trachten. Nun Nicht mehr, den es war Frieden eingekehrt, Frieden in das Leben Von Nymphadora, Remus und Teddy Lupin. Eine kleine Familie hatte endlich ihr Glück gefunden und würde es um keinen Preis der Welt wieder hergeben.

Wölfchen!

so da erste wirklich kapitel für ecuh...und vorsicht hier wird gelacht..ja n bissl kurz aber is doch ni schlimm oda?

Lupin wachte am nächsten Morgen mit einem wunderbaren Gefühl auf. Tonks lag auf seiner Brust und hatte Bonbon farbene Haare. Sie sah so friedlich aus wenn sie schlief. Lupin atmete ihren Duft ein und erinnerte sich an die letzte Nacht. Es war wunderschön gewesen,erste hatte Tonks ihm gesagt das sie ende der 8 Woche Schwanger war. Dann hatten sich die beiden am Bootsteg so lange gekitzelt bis sie im Wasser gelandet waren und als sie dann oben in Ihrem Bett lagen hatte Tonks ein Fotoalbum geholt und sie hatten sich die bilder angesehen die vor rund elf jahren entstanden waren. Lupin war so unendlich glücklich.

Sein Sohn würde in zwei Wochen Nach Hogwarts gehen und er würde sieben Monaten zum zweiten mal Vater. Tonks regte sich und hob langsam den Kopf. „na gut geschlafen?“ fragte er sanft und beugte sich runter um sie zu küssen. „ mit dir als Kopfkissen kann man nur gut schlafen!“ antwortet sie und legte ihren Kopf wieder auf Lupins Brust. „ Weißt du eigentlich wie glücklich du mich gestern gemacht hast?“ fragte er und streichelte seiner frau über die haare.“ Selber schuld!“ mrumelte sie. Lupin stuzte. „Heißt ds du wolltest das Kind gar nicht!“ Tonks murrte und drehte sich auf den Bauch. „Jetzt hör mir mal zu Wölfchen! Nichts gegen deine Verführungskünste aber wenn ich nicht gewollt hätte dann wäre ich nicht schwanger geworden!“ Sie küßte ihn auf die nasenspitze und wartet auf eine reaktion. Die kam, jedoch nicht von Remus. „ Mum, dad könne wir los in die winkelgasse?“

Der Anfang!!

Hey! ich hab mir extra mühe gegeben um schnell weiter zu schreiben!

Tonks stand in der Küche und schmierte Ted gerade zwei Toastbrote. Dieser war so aufgeregt das er heute endlich seine Schulsachen bekommen würde das er heute schon, eine Vase, zwei tassen und fast auch noch Daddys Zauberstab zu bruch gebracht hatte(ganz die Mama). Zu guter letzt hatte Tonks ihn auf den stuhl gesetzt und mit einem leichten Körperklammerfluch belegte. So stand sie da, gedanken versunken und merkte gar nicht das sie angefangen hatte die brote die Sie eben für Teddy geschmiert hatte, selber zu essen. Kopf schütteln drehte sie sich um um sich bei ihrem Sohn zu entschuldigen, Als Remus keine zwei Zentimeter vor vo ihrem Gesicht stand.

Tonks konnte nicht anders und fing gierrig seine Lippne ein. Lupin erwiderte den Kuß eben so feurig und beide vergassen völlig das ihr ohn anwesn war Lupin legte sein hand in Tonks Nacken um sie noch eher zu spüren. Ihre Zungen duelierten sich und wollten nie wieder von ein ander lassen, wäre da nicht Teddy gewesen. „Oh man das ist volle eklig, müsst ihr das immer machen wenn ich dabei bin?“ rief er und schlug sich die hände vpr die augen. Ganz sanft löste sich lupin von Tonks. „ Komm lass mich Teddy frühstück machen!“ sagte er leise und drückte sie zur seite. Leise Seufzen setzte sich tonks neben ihren Sohn. Sie fühlte sich plötzlich total müde.Sie lies den Kopf auf die hände sinken.

„ Hey mum sag mal hast du nicht genung geschlafen?““ Ted lass deine Mummy mal ein bisschen in Ruhe ja?“ sagte lupin und stellte ihm zwei Sandwiches vor die Nase. „ Hey mein schatz! Wenn du willst kann ich auch mit Teddy allein!“ Tonsk sprang wie von der Tarantel gestochen aufgesprungen und rannte ins badezimmer. „ Mum was ist?“ rief Teddy total erschrocken doch bekam keine Antwort. Lupin ging ihr schnell hinter her. Tonks kniete über der Kloschüssel und gab die gerade gegessenen Brote wieder. Lupin beugte sich runter und hielt ihr die haare zurück. „ Teddy bring bitte mal ein Glas wasser!“ Tonks lies sich in lupins Arme fallen und wischte sich mit Klopapier den Mund ab. Sie sah toal schlimm aus und doch lächelte sie. „ Hier Mum!“ sagte Teddy und reichtr seiner Mutter ein Glas wasser. „ Danke mein Schatz!“ Tonks amtmete tief durch nd stand mit Lupin hilfe auf. „ Tja das ist wohl der Anfang oder?“ Lupin küßte seine Frau auf die Stirn.

Kommis?

In der Winkelgasse

Hallo ihr..sorry das es wieder so kurz ist aber ich muss jetzt los..ihr kriegt heute noch den zweiten Teil..

@Lisbeth: Du nervst! aber ok ich werds versuchen..

@...Sonea...: Bitte Bitte halt den Mund.,....du verdirbst mir noch alles..na ok mit dem Kapitel ist es sowiso klar oder nicht...(fies grins)

@anna molly: Danke für das angebot aber ne ich wills allene schaffen...

@ForeverTONKS: HDL

@Linni93: Da hast du recht...diesmal kommt ein lemon...oh das wir toll

so und nun das Kapitel:

Familie Lupin stand vor dem Kamin und Ted hatte ein Häufchen flohpulver auf der Hand. Er warf es in die Flammen welche sich Augenblicklich grün färbten.“ Bis gleich!“ sagte er lässig, trat ins Feuer und rief: „ Winkelgasse!“ Seine Eltern sahen wie er verschwnad. „ Unser kleiner Teddy wird groß!“ sagte Tonks und ergriff das Flohpulver welches ihr Mann ihr reichte. „ Deshalb haben wir ja beide demnächst eine neue Aufgabe!“ sagte er lächeln. „ Wir? Ich werde fett du nicht!“ antwortet Tonlks und warf das Pulver ins Feuer „ Winkelgasse!“ „Frauen“ murmelte Lupin und folgte seiner frau.

Fünf Minten Später gingen die drei Lupins die Wingelgasse hinunter. „ Am besten wie Kaufen dir erste einmal einen Zauberstab.“ Sagte Lupin. Er hatte einen Arm um Tonks tailie gelegt die andere Hand hatte er Teddy gegeben. „ Oh ja!“ Ted hüpfte vor Freude. „ Hey sieh mal wer da vorne ist!“ sagte Tonks und deutete ein Stück weiter nach Vorn. Eine Blonde Schönheit mit Kugelrundem bauch und ein mann, groß und kräftig, mit einem zerfurchten Gesicht hielten ein zehnjähriges Mädchen an den Händen. (A/M. na wer könnte es sein? Mhh sehr schwer..also ich lass jetzt mal den französichen Acent von Fleu weg ja?...) „ Victoria!“ rief Teddy und wollte ihr entgegen laufen doch flog schnurstracks auf die Nase.

„Mhh da ist ja jemand ganz die mama!“ flüstere Lupin Seiner Frau ins Ohr. „ Hey was soll..!“ doch sie kam nichtzum Ende da lupin sie in einen leidenschaftlichen Kuss verwickelte. Doch Plötzlich stöhnte Tonks schmerzerfüllt auf. „ was ist mein Engel?“ fragte Remus sofort. Die frage erübrigte sich den Tonsk hiel sich den Bauch. „ auuuuuuuuu!“ stöhnte sie, ihre Knie wurden weich und drohten Nach zu geben! Lupin führte sie zu nächsten Bank. Tons lies sishc darauf Fallen. Immernoch spürte sie den Schmerz als hätte ihr Jemand einen Dolche in den Bauch gerammt doch nun lies der Schmerz nach.

Uhlala

Kommis? (ganz lieb guck)

In der Winkelgasse II

Halllöle mhh hat doch n bissl gedazert..tut mir leid..

Hab euch alle Lieb

@Linni93: ganz einfach weils dann langweillig wär...

@ amira-sibylla: Juhu ein neuer Fan

@...Sonea...: das wirst du aber NOCH nicht erfahren...

Viel Spasssss

Erleichtert atmete sie auf. „Hey Dora was ist?“ fragte Lupin erneut. „Geht schon wieder!“ murmelte sie. Remus legte ihr einen Arm um. „Wird schon wieder!“ sagte er. „Hallo Remus, Hallo Tonks!“ Bill Fleur Tedy und Victoria waren zu den beiden gekommen. „Na Ihr, wie geht’s?“ fragte Tonks freundlich und machte Platz damit Fleur sich setzen konnte. „Oh danke! Mein Rücken tut schon wieder so verdammt weh!“ jammert diese und setzte sich. „Wann ist es den soweit?“ fragte Remus neugierig. „Nun der Termin, ist seit einer Woche überfällig. Aber das sei kein Grund zu Sorge meint der Heiler.“ Antwortet Bill. Teddy und Victoria waren total in ein Gespräch vertieft. „Scheint so als wären die beiden immer noch in einenader Vernarrt!“ meinte Bill und betrachtete seine Tochter liebevoll. „Wie geht es euch den so?“ wollte Fleur wissen und legte beide hände auf den dünne Stoff ihres kleides, welcher ihren Bauch bedeckte. „Nun Wunderbar, Ich würde sagen euer baby wird nicht lange allein sein!“ antwortete Lupin und strahlte (kann der noch was anderes? Mh ja tonks verführen..jajaja das kommt noch!) „Hey Tonks! Glückwunsch. Wie weit bist du denn?“ fragte Fleur begeistert. „Anfang dritter Monat!“ Sie kuschelte sich in Lupins Arme. „Mummy, könne wir mit Teddy ein Eis essen gehen?“ fing Victoria an zu betteln. „Ja natürlich aber wir sollten erst einmal Einkaufen, nicht wahr?“ „Wie wäre es wenn wir uns alle in eienr stunde im Eiscafé treffen!“ fragte Bill in die Runde. „Gute idee!“ sagte Lupin und Tonsk nickte. „komm Teddy holen wir deinen zauberstab!“

Eine Stunde später hatten Tonks und lupin bis auf Teddy Schulumhänge alles besorgt. Sie hatten ihrem Sohn eine Kleine Eule geschenkt. Ted war so hin und weg das er auf dem Weg zum Eiscafé alle Zehn Sekunden Stolperte da er die augen nicht von seiner Eule lassen konnte. Nun saßen sie zusammen mit dem Weasley im Café und löffelten ihr eis. Victoria und ted redeten ununterbrochen, jedoch nicht so das es die Erwachsenen Störte. „Sag mal Tonks das ist jetzt schon deine Dritter eisbecher!“ witzelte Bill. Tonks lies ihren Löffel sinken und schob das Eis von sich. „jetzt wo dus sagst!“ „Oh mum krieg ich das?“ fragte Ted begeistert. Seine Mutter nickte und legte den Kopf auf Remus schulter. Liebe vollstrich er ihr über das haar und hauchte ihr einen Kuss entgegen (menno ivh kanns zwar schreiben aber passiereen tut mir so was ni heul) „Mensch ihr seit jetzt schon 12 jahre zusammen und liebt euch wie am ersten tag. Habt ihr den nie an Scheidung gedacht?“ fragte Fleur. „Oh dran gedacht habe ich schon aber remus hat da seine Mittel!“ antwortet Tonks. Remus knufft ihr in die Seite. „stimmt doch!“ murmelte sie in den Kuss hinein in den Remus sie verwickelte. KLONK Fleurs Löffel fiel zu Boden. Tonks und ihr Mann schrakten aus einander. „was ist?“ „Bill, ich glaub es geht los!“ murmelte sie.

Ätsch wieder ein scheeener kliff....

Wehen;Abendbrot und Heiße Küße

Halllllo ihr Lieben!!!!!!!!!!!!

@Linni93: WILLKOMEN IM CLUB!!!!

@anna molly: tut es das nicht uns allen???

@...Sonea... : zu gern aber J.K hat mir da wieder mal einen strich in die Rechnung gemacht, aber bei Teddy darf ich es dann entscheiden! Hast du ne Idee?

Das Kapitel::

Bill blickte seine Frau einen Moment lang an, dann kam er wohl zu dem Swchluss das dies nicht brachte und drehte sich zu Remus. „Könnt ihr vileicht vici, für eine zeit lang nehmen? Nicht lange aber sie würde uns nun ich ...!“ Bill wollte seine Tochter nicht verletzen die jetzt mit gespitzten Ohren lauschte. Fleur stöhnt schmerzerfüllt auf. „Ja natürlich nehmen wir Vici, kümmer dich nur um deine Frau. Teddy wird sich freuen wenn sie eine Zeit lang bei uns ist!“ sagte Tonks deswegen schnell „Danke!“ Murmelte Bill, stand auf und half Fleur von ihrem Stuhl. „Mummy, Daddy wo geht ihr hin?“ fragte Victori entsetzt. „Vici mien Schatz, deine kleine Schwester willl aus Mummys Bauch, du bleibs jetzt für eine weile bei Onkel lupin ja?“ (A/w: Onkel Lupin? Hahahahahahahahahahahah) Tonks nahm Vici auf ihren Schoß und redete liebevoll auf sie ein. Fleur und ihr Mann waren inzwischen vond er Straße aus schon appariert. „du kannst im meinem bett schlafen wenn du magst!“ sagte Teddy ganz kavalier mäßig. „Sag mal Teddy stimmt es das ihr einen See habt, in dem man schwimmen kann?“ fragte Vici und war schon wiedder total begeistert.

„Teddy, Victoria! Abendbrot!“ Tonks stand in der Küche und deckte gerade den Tisch. Sie war total erschöpft. Nicht das di beiden sie genervt hätten. Nein, Teddy und Victoria hatten den ganzen Nachtmittag im See verbracht. Selbst als es schon dunkel wurde hatten die beiden kein Problem weiterhin im langsam abkühlenden wasser zu planschen. Kurz vor acht jedoch hatte Tonks die beiden dann doch aus dem wasser gescheucht. Der Grund für Tonks erschöpfung waren die andaurnden Übelkeitsanfälle. Lupin war im Krankenhaus um Billl beizustehen und so musste sie mit diesem Problem alleine klar kommen. Dazu kam noch das sie weitere zwei mal von einer schmerzartacke überrollt worden war. Die uwei Kinder kamen die treppe herunter gerannt und setzten sich an den Küschen tisch. „Guten Appetit ihr beiden!“ sagte Tonks und ging in Wohnzimmer und lies sich auf die Coauch fallen, sie fühlte sich total erledigt.

Im Kamin leuchteten Grüne Flammen auf und Remus trat heraus. „Mein Gott Dora Schatz du sechst schrecklich aus!“ sagte er sobald er seine Frau erblickt hatte. „Mhh!“ brachte Tonks hervor. Schnell trat Lupin zu ihr und setzte sich neben sie. „Kann ich dir was bringen? Brauchst du irgendetwas?“ fragte er besorgt. „Oh ja ich brauche etwas..und davon ganz viel!“ sagte Tonks,schloß die Augen und kuschelte sich in die Arme ihres Mannes. „Oh Verstehe!“ er küßte sie liebevoll und drückte sie an sich. Nicht Hart sonder mit so viel gefühl das Tonks das gefühl bekam das ihr in den Armen ihres Mannes, nichts aber auch gar nichts passieren konnt.

Eine weile saßen die beiden so da, engumschlungen und glücklich. „Sag mal mein Schatz, wo sind die beiden kleinen?“ fragte lupin vorsichtig,denn irgendwie befürchtete er einen von Tonks Gefühlsausbruchen. „In der Küche, sie Essen Abendbrot, danach sollen sie ins Bett. Wie geht es Fleur?“ „Oh nicht gut, Dominique will einfach nicht auf die Welt,Fleur und Bill sind total fertig.“ Antwortrte er und strich seienr Frau über die Haare. „Und warum bist du nicht geblieben?“

Tonks setzte sich ein wenig auf um Lupin in die Augen zu sehen. „Mhh welche Version willst du hören? Die Liebe oder die fiese?“ wollte er wissen. „Erst die Liebe und dann die fiese.“ War die antwort. „Nun ja ich

hab mich nach vier stunden schon wider nach die geseht außerdem wollte ich dich nicht mir 3 Kinder allein lassen! Und die fiese version? Ich habe mich ein wenig fehl am platz gefehlt. Die ganzen Weasleys dort..!“ „, Ich finde keine der Versionen Fies! Remus ich muss dir was sagen!“ begann Tonks. „, Was den mein Schatz?“ „, Irgendetwas stimmt mit dem baby nicht. Ich hatte heute Nachmittag noch zwei mal schlimme Schmerzen , können wir morgen ins ST. Mungos, ich will nur auf nummer sicher gehen!“ Lupin blickte sie mit so viel Liebe und verständnis an das es fast Weh tat. „, Kein Problem mien Schatz, dann kann Victoria auch zu ihren Eltern!“ „, Du tust mir gut, nicht nur wenn du mich verführst sondern auch deine Art! Das tut gut!!“ murmelte Tonks und küßte Remus sanft. Dieser erwiderte den Kuss.

Tonks kletterte auf seine Schoß und rieb ganz sanft an seiner Hose. Sofort bemerkte sie wie sich etwas bewegte. „, Dora, da sitzen zwei Kinder in der Küche!“ seufzte Remus in den Kuss hinein. „, Menno!“ sagte tonks und stieg von ihm runter. „, Das habe ich aber noch bei dir gut ja?“ fragte sie und ihre Haare wurden Neon-Grün. „, Lupin stand auf und küßte sie leidenschaftlich. „,Aber immer doch Schatz!“ „, Oh Mum ,Dad das is Eklig!“ rief Teddy. Victoria stand neben ihm. „, meine Eltern machen das auch, Die haben mir auch erklärt warum!“ sagte sie ein klein wenig besserwisserig. „, Sie nennen das Liebe machen!“ Lupin und Tonks lachten los. „, Tja Vici, dann kannst du Teddy ja was erklären. Aber ihr beiden geht jetzt ins Bett!“ forderte tonks. „, Muss das sein, Tante Dora?“ bettelte Vici. „, Ich könnt von mir aus noch quatschen so lange ihr wollt, hauptsache ihr macht keinen Unsinn!“ entschied sie. „,Jetzt kommt!“ sagte lupin und scheuchte die beiden die Treppe hinauf. „,Und zu dir komm ich gleich noch!“ murmelte er Tonks ins ohr und ließ seine hand kurz über ihren Po gleiten.

Kommis?

ähm wenn ihr nichts zu tun habt könnt ihr das kapitel ja mal üpberarbeiten und mir dann schicken!!

BÜDDE

Heiß, Heißer...

hey ihr, bitte seit mir nicht böse wenn das kapitel nicht gelungen ist aber verdammt noch mal ich bin erts
14!!!

Vielen Dank an meine lieben Kommi schreiber!!

So also nen Namen habsch jetzt schon..oh man wenn ihr wüsstet was noch alles auf euch zu kommt..

hEL

Tonks seufzte innerlich laut auf, dieser Mann machte sie immer wieder verrückt! Sie ging in die Küche und Räumt die Reste vom Abendbrot weg. Sie hatte keine Lust erst abzuwaschen deshalb schwenkte ihren Zauberstab und schon war das Geschirr sauber. Langsam stieg sie die Treppe zu ihrem Schlafzimmer hoch. Sie hörte Remus „ Gute nacht ihr beiden!“ sagen eher er au dem Kinderzimmer trat. Tonks stand im Flur und betrachtet ihn mit eicht geneigten Kopf. „ So und nun..?“ fragte sie spöttisch doch Lupin hielt es nicht mehr aus. Er drückte Tonks gegen die nächste Wand und küsste sie stürmisch. Tons stolperte fast und wäre hingefallen wenn nicht die wand gewesen wäre. Sie ließ ihre Zunge über seine Unterlippe gleiten und öffnete seinen Mund. Ihre Hände wanderten und Remus T-Shirt und strichen über die Warme haut. Ein leises Stöhnen entwiche Lupins Mund. Er löste den Kuss und bearbeitet Nymphadora Hals. „ Ohhhh!“ seufzte Tonks. Es kostete sie einiges An willens Kraft sich von ihm zu lösen. „ Verdammt machst du mich scharf, aber ich hab keine Lust von zwei Kinder unterbrochen zu werden. Können wir bitte in Schlafzimmer gehen!“ sagte sie und sehnte sich Augenblicklich nach seinen Küssen. Lupin grummelte etwas nahm Tonks an der hand und zog sie ins Schlafzimmer. Kaum hatte Tonks die Türe hinter sich geschlossen, küsste Remus sie stürmisch. Sie lehnt sich gegen die Tür und klammerte sich an Remus. Dieser ließ seine Hand unter ihrem hautengen Top ihren Rücken hinauf wandern. Mit der anderen tastete er sich vorsichtig zu ihren Brüsten. Tonks legte ihre Hände nun auf Remus Po und kniff leicht hinein, was ihn leise aufstöhnen ließ. Vorsichtig löste sie sich von ihm, um ihm sein T-Shirt auszuziehen. Er wiederum befreite sie von ihrem Top.

Zärtlich küsste er ihre Schulter und ließ seine Zunge über ihren Körper gleiten, bis er ihre Brust fand, wo er anfang, an ihrer Brustwarze zu saugen und immer wieder leicht hinein biss. Tonks stöhnte laut auf und war froh, dass der Raum mit einem Stillezauber belegt und magisch verschlossen war. Lupin zog sie von der Tür weg und küsste wieder au den Mund. Es existierten nur noch die Berührungen des anderen . Nichts anders um sie herum. Immer noch küssen setzte sich Remus auf die Bettkante und zog Tonks auf seinen Schoß. Diese Nutze es aus und begann ihr Becken zu kreisen. Lupin stöhnt auf. „ Du machst mich Wahnninig. „ Ich weiß Wölfchen!“ Doch eh sie sich versah, hatte Remus sie an den Handgelenken gepackt und drehte sie auf den Rücken. „ Ich bin dran, Doralinschen!“ Langsam ließ er seine Hände über ihren Körper fahren und fing ihre Lippen begierig mit den seinen ein. Zufrieden stellte er fest, dass sie sich unter ihm zu winden begann. Mit geübten Fingern hatte er den Verschluss des BHs gefunden und ihn geöffnet, ohne den Kuss zu unterbrechen. Während seine Zunge ihren Mund erkundete, nahm er eine ihrer wohlgeformten Brüste in die Hand und knetet sie leicht. Langsam rutschte er vom Bett und kniete nun vor ihr. Er küsste ihren ganzen Körper und zog ihr die Hose aus. Vorsichtig küsste er ihre empfindlichste Stelle durch ihr Höschen durch, sie stöhnte haltlos auf.

Mit den Zähnen packte er vorsichtig den Bund ihres Höschens und entfernte das störende Kleidungsstück. Langsam fuhr er mit der Zunge über ihr heißes Lustzentrum. Tonks schrei vor Erregung laut auf. Sie vergrub ihre Hand in seinen Haaren, mit der anderen krallte sie sich im Bettlaken fest.

Seine linke Hand knetete ihre Brust, während die andere quälend langsam ihre Oberschenkel rauf und runter fuhr. Schnell zog er auch sich die Hose und seine Boxershorts aus . Er fuhr mit seinen Händen über ihre Brüste und umkreiste mit seiner Zunge ihren Bauchnabel dort sagte er ganz leise zu ihrer Bauchdecke: „Ich muss mir mal ganz kurz deine Mummy ausleihen hast doch nichts dagegen oder?“. Tonks schmunzelte, dieser Mann war wirklich das beste was ihr je passiert war.

Mit kleinen Küssen arbeitete er sich zu ihrem Lustzentrum vor. Sanft saugte er an ihrer Lustperle, was sie nur noch mehr erregte.

„Nimm' mich!“ schrie Tonks nun in höchster Ekstase. Ganz sanft Drang er in sie ein und stöhnt laut auf. Ganz sachte bewegte er sich in ihr, wurde immer schneller und spürte, wie sich eine Explosion in ihm anbahnte. „Ohhhh!!“ stöhnt er als er sich schließlich in ihr ergoss. Keuchend sank er in die Kissen zurück und hatte ein sehr schlechtes Gewissen. „verdammt Dora! Tut mir leid aber ich konnte ich nicht zusammen reißen!“ „Kein Problem Wölfchen! Kannst du mich einfach noch ein bisschen kuscheln, ich glaube das brauch ich gerade mehr!“ Lupin Zog sie seine Arme. Er wusste genau was sie jetzt brauchte. Er zog die decke über die beiden, zog ihren Kopf auf seine Brust, legte seine hand auf ihren Bauch und redete leise und mit zärtlichen Worten abwechselnd auf sie und das baby ein. Irgendwann war Tonks dann endlich eingeschlafen mit einem friedlichen Ausdruck auf ihren Gesicht

ANGST

Hallo ihr!

@Linni93 : Für dich extra sardistisch!!

@...Sonea... : nein mach ich nicht!!!!!!! weil ich noch nicht wie sod überhaupt ein Kind kommt oder ob es vlt. 2 werden oder doch nur ein...

Bitte schön!!!

Es war mitten in der Nacht, Tonks saß im Bett und hatte ihre Arme um ihre Beine geschlungen, sie fühlte sich schlecht. Remus hatte nicht bemerkt das sie sich aufgesetzt hatte und nun seit gut einer Stunde sanft vor und zurück wippte. Sie konnte nicht mehr schlafen. Seit einer Stunde hatte sie Bauchschmerzen, nicht mehr so doll wie noch am Tag jedoch anhaltend. Sie stand auf, stumme Tränen rannen über ihre Wange, wie sehr sehnte sie sich schon wieder nach Remus Zärtlichkeit!

Langsam stieg sie die Treppe hinunter. Im Wohnzimmer machte sie mit ihrem Zauberstab, Feuer im Kamin und setzte sich in den zerknautschten alten Sessel. Die Sofa decke legte sie sich über die Knie und beobachtet die Flammen. Nach einer weiteren viertel Stunde hörte sie die Stufen knarren. „Hey Dora!“ sagte Remus voller Sorge in der Stimme.

Er wusste genau was los war wenn Tonks mitten in der Nacht vor dem Kamin saß. Schließlich hatte er zwölf Jahre Zeit gehabt das zu lernen. „Hast du wieder Bauchschmerzen mein Engel?“ fragte er sanft und legte ihr von hinten die Hände auf die Schultern. „Raus aus meinen Gedanken!“ murrte Tonks und wischte seine Hände weg. Lupin seufzte. „Soll ich dir was bringen? Einen Tee oder eine Wärmflasche?“

„Hör auf mich wie ein kleines Kind zu behandeln! Ich brauch ein wenig Ruhe, das ist alles!“ antwortet sie. Remus wollte gerade zu einer Antwort ansetzen als sich plötzlich die Flammen im Kamin grün färbten und ein ziemlich mitgenommener Bill heraus stieg.

„Dominique ist endlich da! Und ich kann euch sagen, sie ist das schönste Baby das ich je gesehen hab. Fleur kann gar nicht aufhören zu weinen!“ Bill grinste von einem zu anderen Ohr doch als er in die angespannten Gesichter von den beiden sah verschwand es. „Störe ich?“ fragte er vorsichtig. Tonks sprang auf und rannte zur Haustür hinaus in den Garten. Tränen klitterten auf ihrem Gesicht. Remus seufzte leise. „Was ist den, was habe ich falsch gemacht?“ „Dora hat seit zwei Tagen Schmerzattacken, ich glaube sie hat Angst das Baby zu verlieren!“

Hoffe is nicht zu kurz!!

Die Vergangenheit Ruht NIE

he ihr!

Ich war gestern beim Arzt. Diagnose: Chronische Deprisivität

....

nu ja

Ähm also folgendes wie ihr ja jetzt alle wisst stimmt etwas mit dem Baby nicht. Und wer errät was es istdarf sich was den verlauf der Geschichte angeht etwas wünschen.

@**Phoenixlove**: also hör mal... schön das du mir auch wider schreibst

@**amira-sibylla**: du kannst dich entscheiden zwischen schnell ein kurzes chap oder zwie wochen auf ein langes chap warten...

@**Linni93** : du machst mir angst (**das kapitel ist für dich**)

@**...Sonea...** : Und entschädigt? ok ich verrate dir was, es sind/ist ein Name/n von denen die du mir vorgeschlagen hast....

so und nun? ein neus kapitel

„Ach verdammt noch mal!“ sagte Bill und führte Lupin in die Küche, er hatte Fleur zwar versprochen so schnell wie möglich wieder zu kommen doch hier brauchte ein freund seine Hilfe. „Du machst dir doch nicht immer noch Gedanken wegen damals?“ An Lupins Gesicht Ausdruck sah er jedoch das er es immer noch tat. „Remus, du hast einen Fehler gemacht, aber du kannst es nicht ändern! Im Gegenteil, du musst versuchen dir selber zu verzeihen. Wenn Tonks es kann musst du es auch können. Versuch es besser zu machen, jetzt hast du eine neue Chance!“ Lupin lies sich auf den erste besten Stuhl fallen. „Ich glaube nicht das sie es mir jemals wirklich verzeihen hat. Dafür war es zu.....!“

Flashback 5 Jahre

Eigentlich hätten die drei eine so glückliche Familie seien können. Doch zu dieser zeit waren sie es nicht. Es war Mitten im Herbst. Als das Unglück seinen Lauf nahm Tonks Mutter starb völlig unverhofft. Tonks war am Boden zerstört. Zwei Wochen lang aß sie wenig und redete Kaum. Dazu kam noch das sie schwanger war. Lupin versuchte sie so gut es ging auf zu muntern doch sie brach immer wieder in Tränen aus. Am tag der trauerfreier platzte ihm dann doch der Kragen.

Als die drei Lupins spät Abends nach hause kamen gab es einen Riesigen krach:

„Wie fühlst du dich?“ fragte Lupin liebevoll und drückte Tonks eine Tasse warmen Tee in die Hand. „So wie man sich halt fühlt wenn man von einer Beerdigung zurück kommt!“ Remus seufzte. „Kann ich was für dich tun?“ „Nein, meine Familie ist nun endgültig gegangen jetzt wird ich nie wieder glücklich!“

Das war der tropfen der das Fass zum überlaufen brachte. Lupin sprang auf und rief wütend. „Ach und ich und Teddy was sind wir? Etwa nicht deine Familie? Und unser ungeborenes Kind was ist damit! Sag mal geht's noch?“ „Weder du noch Teddy könnte meine Muter ersetzen!“

„Und denkst du deine Muter hätte gewollt das du hier in Selbstmitleid zerfließt? Denkst du sie hätte gewollt das du die Gesundheit unseres Baby s auf Spiel setzt in dem du ihr nach trauerst?“ Lupin lief im Zimmer auf und ab.

Er wusste nicht mehr wie er seine Frau zur Vernunft bringen sollte. Tonks stand eben falls auf und blickte in Remus Gesicht. Sie wusste ja selbst nicht was mit ihr los war. Sie wusste wie sehr Remus unter ihrer

Passivität litt doch irgendwie gab ihr genau das in den letzten Tagen das was sie brauchte. Sie hasste sich für diesen Gedanken und doch ließ sie ihn noch mehr leiden. „wenn sie es nicht gewollt hätte, wäre sie nicht gestorben!“ sagte sie ganz ruhig. WUSCH! Lupin hatte zugeschlagen. Noch im gleichen Moment tat es ihm leid. Was hatte er getan? Tonks hielt sich die Wange. Ihr stiegen die Tränen in die Augen. Sekunden verstrichen ohne dass einer der beiden etwas tat oder sagte. „Ich habe es verstanden!“ sagte sie und rannte aus dem Haus. Von dort aus apparierte. Lupin brach auf dem Teppich zusammen.

Zwei lange Tage hörte er nicht, wirklich überhaupt nichts von Tonks. Er machte sich schreckliche Sorgen und die andauernden Fragen seines Sohnes „Wo ist Mummy?“ machten es ihm auch nicht leichter. Und ob das nicht alles schon schlimm genug gewesen wäre kam noch eine Hiobsbotschaft dazu. Es war spät am Abend, Lupin saß mit einer halb geleerten Flasche Whisky vor dem Kamin und weinte. Ja Remus John Lupin weinte. Plötzlich tauchte Harry aus dem Kamin auf. Seine Gesicht sprach Bände. „Tonks ist im St. Mungos.“ „was ist mir ich? Kann ich zu ihr?“ „Sie hat mich zu dir geschickt, sie ist total fertig.... Am Besten du redest selber mit ihr! Geh ruhig ich pass auf Ted auf!“ Harry nickte Lupin zu welcher sich sofort dem Kamin zuwandte und zwei Sekunden später verschwunden war.

Tonks lag in einem weißen Bett, mit weißem Bettzeug in einem weiß getünchten Raum, sie fühlte sich unendlich allein. Immer noch flossen ihr Tränen über das Gesicht. Der Gedanke hatte sich noch immer nicht realisiert.

Die Tür ging auf und Lupin trat ein. Schnellen Schrittes war er bei ihr und nahm sie fest in den Arm. „Bitte sag mir was mit dir ist!“ bat er sie liebevoll ohne sie aus seiner Umarmung zu befreien.

„Bitte Remus du darfst jetzt nicht hassen!“ Remus packte sie an den Schultern und zwang sie ihn anzusehen. „Du hast mir gezeigt was heißt zu lieben und dass es sich lohnt niemals aufzuhören dafür zu kämpfen! Du warst es doch die mir erst zeigte wie es ist geliebt zu werden. Bitte Dora ich verspreche dir ich werde nie wirklich nie aufhören dich zu lieben!“ Tonks Unterlippe bebte doch sie zwang sich ihm zu antworten. Das er ihr hier und jetzt wieder einmal seine ganze Liebe gestanden hatte zeigte ihr wie viel sie ihm wirklich wert war. Sie holte tief Luft. „Remus, ich habe das Baby verloren!“

Flashback ende

„Du hast recht Bill, ich darf es nicht noch einmal passieren lassen!“ Ohne auf eine Antwort zu warten stürmte er aus der Küche in den Garten und suchte im Dunkeln nach seiner Frau. Er sah nur ihren Schatten der an der Hauswand lehnte. Schnell ging er auf sie zu. „Dora, egal was passiert. Ich werde es nicht noch einmal zu lassen! Wir werden um unser Baby kämpfen ja?“ Als Antwort bekam er ein Schnief. Er zog sie in seine Arme und drückte sie fest an sich. „Nicht noch einmal!“ flüsterte Tonks und schluchzte in Lupin Umhang

so bitte schön, auf das nächste müsst ihr ein bisschen warten weil mir gerade die Ideen ausgegangen sind..

Kommis?

Der Morgen danach

oh leute ich weiß ihr werde mich verhaufen aber das chap is leider nur so kurz... liegt daran das ich zwar jetzt weiß was passiert aber krieg das irgendwie ni auf papier *seufz*

@...Sonea...: Ja ja is ja gut du hast nun lage genug in meine gedanken gewählt. Ich sag dir trotzdem nicht wie die/der name/n lautet/lauten. Ätsch

@Phoenixlove : *kopfschüttel*

@Linni93: Ich hab shon name und die sind nicht unbedingt ausgefallen... danke aber HDL

@amira-sibylla : Ne leider nicht! Also off ne fehlgeburt habsch keen bock find ich nciht so romantsich *grins*

weiter Raten!!!!!!!!!!

Der nächste morgen brach an. Tonks hatte nach einer halben Ewigkeit doch noch schlaf gefunden. Als Teddy an nächsten Morgen am Bett seiner Eltern stand und nach frühstück fragte stand Lupin auf und lies Nymphadora schlafen. Nach dem Frühstück waren die beiden Knirpse im Garten verschwunden. Victoria war so vernarrt in Ted das sie nicht einmal fragte wie es ihrer Mutter ging oder wann sie zu ihr durfte. Remus hatte e sich auf der Couch bequem gemacht und las den Tagespropheten als seine Frau die Treppe herunter kam.

„Guten Morgen Honey!“ murmelte sie und lies sich neben ihm fallen. „Danke das du mich hast schlafen lassen!“ Lupin legte ihr einen Arm um die Schultern. „Nach der Nacht?!“ entgegnete er. Tonks blickte ihn dankbar an. „Soll ich dir was zu essen machen?“ fragte Remus Fürsorglich. Tonks lachte auf „Und wie lange denkst du behalte ich das in meinem Magen?“

„Sorry mein Schatz! Wollen wir dann los?“ Tonks nickte und stand auf. „Wo sind den die beiden kleinen?“ „Draußen im garten. Vici wird sich sicher freuen ihr kleine Schwester zu sehen!“ Lupin trat auf die Terrasse und rief die Namen der beiden. „Wohin gehen wir denn?“ Wollte Vici wissen als alle vier im garten standen , bereit zum apparieren. „Wir gehen deine Mum Besuchen, deine kleine Schwester ist auf der Welt.“ „Wow!“ rief sie und fiel Teddy um den hals, hast du gehört? Meine kleine Schwester ist auf der Welt. Juhu!“ Tonks blickte ihrem Mann in die Augen. „Denkst du Ted wird sich auch freuen wenn er Geschwisterchen bekommt?“ fragte sie und kaute auf ihrer Unterlippe. „Klar wird er das..!“ Er drückte ihre Hand. „So los jetzt! Ted gib mir deine hand und Vici bitte Gib Dora deine ja?“ die Kinder ten wie ihnen geheißen und schon war Familie Lupin mitsamt Victoria auf dem weg ins St. Mungos Hospital.

Teddy sah Sterne vor den Augen als sie landeten. Es war ein schönes Gefühl wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Die zwei Erwachsenen warteten noch einen Moment, bis die beiden kleinen sich vom der Reise erholt hatten. Alle vier waren in einer Seitenstraße des Kaufhauses gelandet, welches als Tarnung diente. Wieder nahmen Remus und Tonks die beiden an den Händen und traten in die belebte Muggelstraße hinaus.

Zehn Minuten später, lag Victoria ihrer Mutter in den Armen. Sie sah fürchterlich glücklich aus. Remus tippte Bill an. „Können wir Teddy kurz bei euch lassen? Tonks und ich wollen zu einem Heiler! Wegen dem baby!“ flüsterte er, darauf bedacht das die anderen Anwesenden nichts mitbekamen. Bill nickte mit ernster Mine. Er wusste wie es war, Angst um sein Ungeborenes Kind haben zu müssen. Beide Männer blickten zu ihren Kindern. Teddy stand ein wenig abseits von Fleur, die in den einem Arm ihr Neugeborenes hielt und mit dem anderen Vici an sich drückte. Nun löste sich Victoria von ihrer Mutter und winkte Teddy zu sich. Etwas schüchtern trat er näher. Remus ging zu Tonks, legte ihr seine Hände auf die hüfte und flüsterte : „Komm mein Schatz, gehen wir!“ Tonks drehte sich um, nickte und zusammen verließen sie das kleine Zimmer.

Die schreckliche Nachricht I

Hallo Leute

ohne weiter umschweife das nächste Kapitel

Die beiden liefen den Korridor entlang zum Treppenhaus. Zwei Stockwerke weiter unten, meldeten sie sich bei der Empfangshexe an und setzten sich dann in den Wartebereich. Die ganze Zeit über hielt Lupin die Hand seiner Frau. Als die beiden eine Weile schweigend da saßen brachte Tonks endlich die Worte raus die ihr auf der Seele lagen. „Ich habe Angst!“

Doch Remus konnte ihr keine Tröstenden Worte mehr schenken da gerade eine Schwester rief: „MR. Und Mrs. Lupin bitte!“ Die beiden erhoben sich von ihren Plätzen und folgten der Schwester ins Behandlungszimmer. Tonks war in diesem Zimmer schon oft gewesen. Der Raum wirkte gemütlich, die Wände waren in einem ruhigen blau angestrichen. Vor einem Schreibtisch standen zwei Stühle und dahinter saß der behandelte Heiler. Dieser stand auf sobald die beiden eingetreten waren. Er schüttelt erst Tonks und dann Remus die Hand, während die Schwester ihm ein kleines Heft auf den Tisch legte. „Guten Tag Mrs. Tonks! Wo drückte den der Schuh?“ Tonks erzählte ihm von der Schwangerschaft, den Schmerzattacken und der schlaflosen Nacht die sie hinter sich hatte. „Mh das sind ungute Neuigkeiten. Legen sie sich bitte auf die Liege und ziehen sie ihr Oberteil hoch, so das ich ihren Bauch gut sehen kann.“ Tonks folgte der Aufforderung. Der Heiler drehte sich auf seinem Stuhl und kam zu Tonks rüber vorsichtig legte er ihr die Hände auf den Bauch damit sie sich an deren Kälte gewöhnen konnte. „Könnten sie bitte ihr Hose ein wenig nach unten schieben?“ bat er. Tonks folgte der Aufforderung wobei Lupin dem Heiler tödliche Blicke zuwarf. Würde er es wagen seine Frau auch nur irgendwie falsch anzufassen würde Lupin ihm sofort einen Schockzauber aufhalsen. Der Heiler untersucht sie erst mit den Händen, in dem er sie ein wenig abtastete und zückte dann seinen Zauberstab und rief: „Cuticula!“ „Sie können sich wieder hinsetzen. Ich muss kurz etwas nachschlagen. Bitte warten sie hier auf mich es kann einige Minuten dauern!“ Er nickte den beiden freundlich zu und verschwand aus der Tür hinaus. „Es wird schon alles gut meine Maus!“ Tonks nickte nur schwach sie fühlte sich unendlich schlecht. Warum konnte den nicht alles in Ordnung sein?

Zehn Minuten später kam der Heiler zurück und setzte sich hinter den Schreibtisch. Sofort fragte Lupin: „Was ist mit unserem Baby?“ der Heiler kratzte sich am Hinterkopf und setzte zu einer Antwort an. „Das ist nicht so leicht zu erklären. Haben sie zu fällig gestern in den Kalender geblickt?“ Beide schüttelten verständnislos den Kopf. „Gestern nacht war Vollmond!“

kommis?!!!

Die schreckliche Nachricht II

Hallo Ihr Lieben

Also der Gips ist ab hab nur noch so ne komische Binde drum kann damit aba wenigstens n bissl besser schreiben! Muss bloß immer zu Physo..

Also Ich war wirklich dazu geneigt das Chap kompltte zu Löschen weill alle was gegen einen kleinen Werwolf haben. Na gut seht mal ob euch das hier passt und wenn nicht dann....

@**...Sonea...**: Ich hasse den namen, aber du hast recht die NAMEN (ja jetzt ist es raus) stehen fest

@**Linni93**: Oh tut mir leid, ich hoffe das Chap hilft dir wieder auf den stuhl!!!

@**Nane**: danke ich finde es immer toll das ihr so lieb an mich denkt (vor allem du)

@**Marry63** : EIN neuer Fan!!!!!!!!!!!!1 Welcome

@**amira-sibylla**: Jein

@**Sarah potter-radcliffe** Bei deinem kommi musste ich so lachen, deshalb widtme ich diese Chap auch ganz allein dir

„Was wollen sie uns damit sagen?“ fragte Lupin bestürzt. Der Heiler seufzte. „Nun ihr Kind ist ein Werwolf, es hat leider ihre Gene geerbt. Doch ich kann sie beruhigen. Es kann sich im Mutterleib nicht verwandeln, das heißt es besteht keine weiter Gefahr für die Mutter.“ „ Mo-Moment woher wissen sie das ich ein Werwolf war?“ Der Heiler lachte. „ Also hören sie mal, sie haben ein Buch geschrieben, und ein ziemlich gutes noch dazu!“ Plötzlich sprang Tonks auf und rannte aus dem Zimmer. Ihr Stuhl fiel klappern zu Boden. Sie rannte auf den Korridor und auf Die Damen Toilette wo sie sich über der Schüssel erbrach. Das durfte nicht war sein. Nein sie musste sich verhöhrt haben oder besser noch sie träumte das alles nur, jeden Moment würde sie in den Armen ihres Manne aufwachen und feststellen das alles nur ein Traum war. „ Dora?“ Lupin kniete sich hinter sie und streichelte ihr mit den Fingerspitzen über den Rücken. „ geht’s wieder?“ Also war es doch kein Traum.

Zehn Minuten später betraten sie wieder das Zimmer des Heilers. Tonks war kreidebleich. „ Geht es Mrs. Lupin? Wir können sonst auch morgen weiter reden wenn sie lieber nach hause wollen!“ Tonks schüttelte nur stumm den kopf und drückte die hand ihres Mannes. „ nun gut, also wie bereits gesagt kann sich der Fötus nicht verwandeln, die Schmerzen jedoch bekommen sie, wie sie leider bereits erfahren mussten, zu spüren. Doch dagegen kann ich ihnen etwas verschreiben. Den Trank müssten sie dann immer am tag von Vollmond nehmen. Wenn das Kind dann geboren ist, werden wir ihm sofort des Gegenmittel verabreichen so das es in seinem weiteren Leben keine Probleme haben wird. Die einzige Schwierigkeit würde bestehen wenn die Geburt zu Vollmond wäre. Aber da findet sich sicher auch eine Lösung. So nun das ist jetzt eine ganze Menge was sie zu verdauen haben. Wenn sie noch Fragen haben dann kommen sie bitte wieder, aber jetzt muss ich leider los. Ich stelle ihnen nur noch schnell das Rezept aus Mrs. Tonks.“ Er öffnete eine Schublade und zog eine Block heraus. Lupin stand auf. „ Ich hole Teddy ja? Wir treffen uns dann zu hause.“ Seine Stimme klang ungewohnt gefühllos. Tonks zuckte zusammen. Sie hätte Remus lieber bei sich gehabt, doch der war schon verschwunden. Der Heiler, welcher so eben das Rezept ausfüllte blickte auf. „ Mrs. Lupin? Ich wollte ihnen das vor Ihrem Gatten nicht so direkt sagen, aber ich werden ihnen noch eine zweiten Trank ausschreiben.“ Tonks blickte verdutzt. „ Woh-Wozu das den bitte?“ ihre stimme war weg und sie hatte Schwierigkeiten zu sprechen. „ nun..!“ der Heiler nahm seine Brille ab und kratze sich wieder am Hinterkopf. „ Ich weiß, aus ihren Akten, das sie bereits eine Fehlgeburt hatten. Ich muss leider sagen das, das Risiko bei dieser Schwangerschaft ziemlich hoch ist. Entschuldigen sie bitte wenn das ein wenig Taktlos klingt aber ich möchte

ihnen die Mögliche geben die Schwangerschaft selber zu beenden!“ Der Heiler blickte sie noch einen Moment ernst an, dann wandte er sich wieder dem schreiben zu.

Im Nymphadora kopf schwirrte alles. Ihr wurde wieder schlecht und sie würgte, doch da war nichts mehr was sie kotzen konnte (haha Mh tschuldigung sehr taktlos). Der heiler stand auf und drückte ihr das Rezept in die hand. „ Das wird schon wieder!“ sagte er. Tonks weinte leise als sie das Zimmer verlies. Nein das wird ganz sicher nicht wieder.

Ich weiß ein wenig kurz aber ,ehr geht halt ni!!!

Die Folgen

Hallo ihr Lieben!

Danke sehr meinem arm geht es iweder so weit gut muss ihn bloß schonen!!!

Sagt mal merkt ihr etwas?? Ich stell immer dann ein neus chap rein wenn ich ganu Sechs kommis habe, von meine Haupt lesern

Die da Wären:

Linni93

Sarah potter-radcliffe

Phoenixlove

Nane

...Sonea...

amira-sibylla

Euch allen ist diese kapitel gewidmet und ich hoffe es ist euch heute mal lang genug!!!

Eine Viertel Stunde später war Sie zuhause angekommen. Remus saß auf dem Sofa, das Gesicht in den Händen vergraben. „Wo ist Ted?“ fragte sie mit brüchiger Stimme. Remus blickte auf. Er war blass. Tonks schluckte, das letzte mal als sie ihn so blass gesehen hatte, war er von einer Vollmondnacht wiedergekommen. „Oben! Er hat gemerkt das was nicht stimmt und hat sich verdrückt!“ „Mhhhh!“ Die beiden blickten sich in die Augen, bei wussten das sie darüber reden mussten doch keiner wollte den Anfang machen. Nach einer halben Ewigkeit so schien es Tonks sprach Remus nach einem tiefen Seufzer endlich ein Machtwort. „Dora wir müssen reden, ich weiß es ist schwer aber es muss sein.“ Seien Frau brachte nur ein schwaches Nicken zustande. „Genau das ist es warum ich mich so lange gesträubt habe dir meine Liebe zu gestehen. Ich bin zu gefährlich für dich und jetzt sieh was ich gemacht habe.“ Die angesprochene legte sie Stirn in falten. „Was soll das jetzt schon wieder heißen. Liebst du mich nicht mehr?“ Remus stieß eine leises Verzweiflungsschrei aus. „oh nein, ganz und gar nicht du bist und bleibst das beste was mir je passiert ist, aber ich habe dir einen Werwolf zum Kind gemacht. Davor hatte ich immer angst. Wenn ich gewusst hätte das ich das Werwolfgen noch immer in mir trage dann..!“ Jetzt reichte es, Tonks haare färbten sich im Sekunden takt anders. Und sie schrie ihren Mann an. „Was dann? Hättest du zehn Jahre nicht mit mir geschlafen? Ach und was ist mir Teddy? Da warst du dir doch im Klaren das er ein Werwolf hätte werden könne? Oder willst du behaupten er war nur ein 'Unfall'?“ Remus kam auf sie zu und Schloss sie in die Arme. „Nein Dora ganz sicher nicht aber du weißt was war als du mir gesagt hast das Teddy unterwegs ist!“

Tonks erzählte ihrem Mann von dem zweiten Rezept und er blickte sie ernst an. „wenn du darauf bestehst dann tue ich es, aber... ich weiß nicht.. so wirklich ob ich das kann, mein eigenes Kind umbringen!“ schluchzte sie. Wieder entstand eine Stille die unerträglich war. „Dora ich muss hier weg, mir fällt bald die Decke auf den Kopf, ich weiß ich sollte dich nicht allein lassen, aber ich brauch einfach einen Moment um wieder klar im Kopf zu werden!“ bat er. „kommst du wieder?“ fragte sie ängstlich. Remus nicht und stand auf Tonks war ein klein wenig erleichtert aber auch nur ein klein wenig. Remus stand immer noch in der Tür. „Dora, ich möchte das du eins weißt ja? Ich liebe dich mehr als mein Leben!“

Tonks sah alles nur noch wie in einem Film an sich vorbei gehen. Wie Remus aus der Tür trat und verschwand, wie Teddy die Treppe hinunter kam um zu wissen was denn nun los war und sie ihm nicht antworten konnte. Sie konnte einfach nicht, es ging nicht kein Mucks kam aus ihrer Kehle. Teddy sah sie total schockiert an und rief nach seinem Vater, der jedoch schon vor einigen Minuten verschwunden war. „Mummy sag doch was! Was ist den los Mummy! Du macht mir Angst!“ flehte Ted da seine Mutter keinerlei Regung zeigte. Seine Haare und seine Augen würden dunkelblau, fast schwarz, ein Zeichen dafür das er wirklich Angst hatte. Tonks schüttelte heftig den kopf, auch ihre haare änderten die Farbe und wurden Mausbraun. „Entschuldigung mein Schatz, mir geht es grade gar nicht gut, außerdem habe ich mich mit deinem Dad gestritten. Du kannst nichts dafür Ted!“ Der kleine Lupin seufzte erleichtert und lies sich neben seine Mutter auf das Sofa plumpsen. „Mum, wir müssen noch in die Winkelgasse meine Umhänge kaufen!“

Ich weiß nicht, aber können wir das heute noch machen?“ Wieder schwieg Tonks eine weile, bis sie zu dem Schluss kam das es ihr gut tun würde sich ablenken zu können. „ Gute Idee Teddy, ich muss sowieso noch einmal in die Apotheke!“ Ted rutschte unruhig auf seine Platz hin und her. „ Mummy darf ich dich was fragen?“ Tonks lächelte sanft. „ Natürlich mein Schatz!“ „ Mh weißt du, Mh also Victoria hat jetzt eine kleine Schwester und ich, Mh na ja ich wollte fragen ob ich vielleicht einen Mh kleine Bruder haben kann?“ Seine Mutter lachte laut auf, es war ein befreiendes Lachen. „ Oh Teddy! Haha ich glaube das lässt sich einrichten, wenn du aus Hogwarts wieder kommst vielleicht!“ Teddy sah seine Mutter mit leuchten grünen Augen an und seine Haare wurden wieder türkis.

Winkelgasse III

Hey ihr

ich hab am wochende Konfi aber ich hab ein ganz kurzes neus kapitel geschaffen, mit nem schönen fiesen Cliff

knuddel euch

Die Winkelgasse war zu dieser zeit sehr belebt, Viele Eltern machten mit ihren Kindern Schuleinkäufe. Die Gasse war gerammelt voll und alle Stühle vor dem Eiscafé besetzt. „Teddy ich muss zu erst in die Apotheke, deinen Satz für Saubertränke hast du doch schon voll oder?“ fragte Tonks während sie zusammen mit ihren Sohn versuchte durch die Menschaßen zur Tür der Apotheke zu kommen. „Nein Mummy, ich brauche noch Belladonna-Essenz!“ „Gut die hole ich auch gleich! Wartes du drausen?“ Ted nickte und schon war tonks durch die Tür. Hier drinnen war auch hoher Betrieb doch war es um einiges Ruhiger als draußen auf der Straße. Sie stellte sich an der kürzesten Schlange an und kam nach weitem zehnn Minuten endlich dran. Tonks legte das Rezept auf die Tresen und sagte: „Haben sie zur Zeit Belladonna-Essenz?“ Die Apothekerin verdrehte genervt die Augen. „Welches Schuljahr?“ Total Baff antwortet Tonks und wenige Minuten Später hielt sie ein Pack mit kleinen Glasfälschen die alle mit Schmerzlinderungstrank gefüllt waren, ein Leder Beutel in dem sich Teddys Essenz befand, und eine kleine Blau flache. Als die Apothekerin Tonks die blaue Flasche reichte meinte sie noch: „Miss, ich hoffe sie brauchen den nicht!“

Zwei ein einhalb Stunden später kamen Mutter und Sohn wieder zuhause an, beide waren völlig fertig von dem Stress in der Winkelgasse. Teddy hielt eine großes packet in den Händen welches seine Schulumhänge beinhaltet. „Mum sag mal was ist eigentlich mit DEM Schal! Den Brauch ich doch aber ich doch für die Quidittch spiele.“ „keine Sorge Teddy den schicken wir dir sobald wir wissen in welchem haus du bist, währe ja schön dumm wenn du dann mit der falschen Farbe rumrennst!“ Teddy nickte begeistert und lief die Treppe zu seinem Zimmer hoch um seien Schulkoffer fertig zu packen. Dabei hatte er natürlich vergessen das seine Mutter immer noch die Belladonna Essenz hatte. Tonks stieg deshalb ebenfalls die Treppe hinauf und öffnete Teds –Zimmer Tür. Sie erschrak fürchterlich als sie sah, wie Teds Zimmer aus sah. „Ted sag mal wie schaffst du es so eine Ordnung zu halten? Meine Güte das ist ja sauberer als das Klo!“ „Teddy zuckte mit den schultern und sagte nur: „Dad sagt das hab ich von ihm!“ „Tja scheint so, den von mir kannst du das nicht geerbt haben! Hier ist das zeug das ich dir in der Apotheke geholt habe!“ „oh danke Mum hatte ich total vergessen! Wann gibt’s Abendbrot?“ Tonks schaute auf die Kinder Uhr die Über der Tür hing, in einer halben Stunden ja?“ „Ok!“ seine Mutter drehte sich um und verlies das Zimmer. Leise schloss sie die Tür hinter sich.

„Hallo Dora!“

Back!

Eh Leute es tut mir ehrlich leid aber ich hab irgendwie nie Zeit zum Schreiben, auch dieses Kapitel ist etwas kurz aber ich hoffe es gefällt euch und ihr bleibt mir treu

„hallo Remus! Sagte Tonks trocken und ging an ihm vorbei in die Küche. „Warte doch! Ich weiß ich hätte nicht...!“ KLATSCH. Seine Frau hatte ihm eine Ohrfeige gegeben und eine recht heftige noch dazu. „Lernst du eigentlich irgendwann einmal dazu Remus?“ „Dora bitte nicht hier, unser Sohn..!“ „Auf einmal interessierst du dich wieder für Teddy? Du bist Verabscheuungswürdig. Du haust immer dann ab wenn es ernst wird! Du weißt genau wie sehr ich dich brauche und trotzdem..!“ Nymphadora konnte nicht weiter sprechen den ein dicker Kloß steckt in ihrem Hals. Die Tränen rannten über ihre roten Wangen und ihre Haare waren mausbraun geworden! Langsam trat Remus auf sie zu und umarmte sie. Ganz sanft da er nicht wusste wie sie darauf reagieren würde. Er fühlte sich schlecht, wieder einmal hatte er seine Familie im Stich gelassen. „Dad!“ rief Teddy welcher gerade die Treppe hinunter gekommen war. Remus ließ seine Frau los und nahm stattdessen seinen Sohn in die Arme. „Hey mein großer? Koffer schon fertig gepackt?“ Teddy sprudelte los von wegen was er alles zu erst in Hogwarts machen wird, was sie in der Winkelgasse gemacht hatten und von dem Wunsch den er seiner Mutter gegenüber geäußert hatte. „oh na das ist ja ein Wunsch, das müssen wir erst mal klären, aber ich glaube wenn nichts dazwischen kommt ist es durchaus möglich!“ Teddy strahlte über ganze Gesicht und verschwand im Wohnzimmer. Die beiden Erwachsenen standen sich gegenüber und wussten nicht recht mit der Situation um zu gehen. So schwiegen sie ein Weile und hörten wie Teddy und aufgeregt telefonierte. „Du siehst fertig aus! Leg dich hin, ich kümmere mich um Teddy!“ sagte Remus und versuchte versöhnlich zu klingen. Tonks nickte und wollte an ihrem Mann vorbei ins Schlafzimmer gehen. Doch der hielt sie fest und zog sie sanft in seine Arme. Langsam streichelte er ihren Rücken und merkte wie Tonks es genoss. Sie legte ihren Kopf auf seine Schulter und gab sich ganz seinen Berührungen hin.

Draußen war es dunkel und leise trommelte der Regen gegen das Fenster. Tonks lag in ihrem Bett und wunderte sich wie schon so manches Mal was sie aufgeweckt hatte. Nein Bauchschmerzen hatte sie nicht, im Haus war es still, was hieß das Teddy schon schlief. Doch was war es dann? „Oh Dora, es gibt so viele Dinge die ich dir nie gesagt habe. Ich glaube auch das es ich es dir nie sagen werde.“ Das war Remus, er dachte sie schlafe. „In den ersten Monaten nach unserer Hochzeit, konnte ich Nächte lang nicht schlafen weil ich von so furchtbaren Schuldgefühlen gequält wurde. Ich war fast froh wenn ich mich verwandeln konnte um endlich diese Gefühle los zu werden. Es tat gut verrückt zu werden.“ Lupin machte eine Pause und streichelte seiner Frau zärtlich über die Seite. „Dieser Innere Kampf war so zermürbend. Die starke Liebe die ich empfand im Gegensatz zu den immer wieder kehrenden Worten: Du bist zu jung für mich. Als du mir gesagt hast das du schwanger bist, war ich so unendlich glücklich im ersten Moment. Ich war geschockt oh ja aber es machte sich ein so herrliches warmes Gefühl in mir breit wie ich es seit meiner Kindheit vor dem Biss nicht mehr erleben durfte. Ich habe dir schon so oft gesagt das ich dich liebe, aber...das ist nicht wahr. Das ist keine Liebe was ich für dich empfinde und vor allem für Teddy.... das ist mehr. Sehr viel mehr!“ Tonks weinte lautlos in ihr Kissen und versuchte sich nicht anmerken zu lassen das sie wach war. Doch lange hielt sie es nicht mehr aus, dreht sich um und drückte sich fest gegen Remus Körper. „lass mich einfach nie mehr allein!“

Quidditch

hey ihr ein wochende voller langeweile, da kann man auch schreiben...

Halbblut/Inferi: Ein neuer fan!!

...Sonea... : Findest du wirklich das es kitschich ist?

Sarah potter-radcliffe: Merh schlecht als recht. Sie war nicht beschissen sondern bekotzt :-)

Phoenixlove : ist ja schön das du dich auch mal wieder meldest

Linni93: wenn so was schon nicht im richtigen leben vorkommt muss es wenigstens hier passieren!!

Nane : Danke

„Mum Dad!! Hey ihr müsst auf stehen, heut ist meine letztes Spiel!“ Verschlafen öffneten Tonks und Remus, beide total ineinander verschlungen, die Augen. „verdammt das hab ich total vergessen!“ murrte Tonks. Teddy zog eine beleidigte Schnute : „natürlich bin ja auch so leicht zu vergessen!“ „So war das doch nicht gemeint...!“ versuchte es Remus, doch sein Sohn hatte sich schon abgewandt. „Ich will nicht aufstehen. Ich will den ganzen tag mit dir im Bett verbringen.“ Bettelte Tonks sinnloser weise. „Ich verspreche dir, wenn Teddy in Hogwarts ist, werden wir uns dafür mal Zeit nehmen mein Engel!“ „Du und deine Versprechen!“ murmelte Tonks und krabbelte aus dem Bett um Frühstück zu machen.

Ted rutschte unruhig auf seinem Stuhl hin und her, in der Erwartung das seine Eltern endlich zu ende gefrühstückt hatten- „Mensch Ted, deine Spiel beginnt erst in über einer stunde!“ Sagte Lupin sichtlich verärgert als sein Sohn die dritte Müslischüssel zu Bruch brachte. „Reparo!“ sagte Tonks und biss gleich darauf in ihr drittes Honig Brötchen. „Liebling, willst du gleich wieder über der Kloschüssel hängen?“ fragte Lupin angesichts des großen Appetits seiner Frau. Tonks blickte ihn, dann das Brötchen und dann wieder ihn an. Dann beschloss sie das Ihr Mann recht hatte und legte das Brötchen weg. „Geh dich umziehen Ted, wir könne los!“ sofort sprang der kleine von seinem Stuhl und sauste die Treppe rauf. Remus seufzte leise und stellte sich vor Tonks. Sanft legte er ihr die Hände an die Hüft. „Und wie geht’s dir heute ?“ „Geht schon. Danke. Sag mal aber Harry kommt heute oder?“ „Natürlich, der würde doch kein Quidditch spiel seinen Patenkindes verpassen, außerdem ist James doch auch total verrückt danach.“ „Gut, dann kann ich mich also in deine Arme legen und muss nur zusehen?“ sagte Tonks und neigte ihren Kopf leicht zu dem von Remus. „Richtig!“ sagte der und küsste sie zärtlich. Es war der erste wirkliche Kuss seit dem Streit der beiden. Erste als Teddy mit seinem Besen in die Küche kam trennten sich die beiden von einander.

„Und es steh weiter hin 100 zu 120 für die Londoner Hummeln. Durch die Glänzenden Paraden des Kapitäns wird es den Gegner aus Birmingham nicht leicht gemacht, und da ist Ted Lupin wieder im Angriff. Klassisch täuscht er an, uih uih das wird doch wohl nicht TOR!“ Das Stadium tobte und Teddy flog eine extra runde um das Feld. James war von seinem Platz aufgesprungen und wedelte begeistert mit seiner kleiner Fahne. „Mensch euer Sohn ist ja spitze, innerhalb von einer halben stunde sieben Tore, das ist eine Leistung!“ sagte Harry beeindruckt und hob James wieder auf seinen Schoß. Lupin nickte freundlich und streichelte seiner Frau, welche sich an in gelehnt hatte und versuchte nicht einzuschlafen, liebevoll über den kopf. „Sagt mal, Ted hat vorhin gefragt ob er heute Nachmittag mit zu uns darf. Er sagte das es bei euch gerade nicht so toll läuft! Das soll kein Vorwurf sein Ihr beiden aber wenn ihr mal einen Nachmittag ruhe braucht könnte ich das verstehen.“ „Danke Harry wir kommen schon klar!“ sagte Lupin , nicht verärgert aber mit einer Deutlichkeit in der stimme de zeigte das er nicht über das Thema beendet war. Tonks war inzwischen nun doch eingeschlafen. „Hör zu Harry, Tonks ist schwanger und tja es scheint das unser Baby mein pelziges Problem ererbt hat. Deshalb haben wir uns gestritten!“ Er sah Harrys schockiertes Gesicht. „

Remus, das sicher eine schwere zeit, wenn du mal eine Auszeit brauchst kannst du gerne zu mir kommen. Aber denk dran, Tonks braucht dich!“ Remus nickte und sah hinaus aufs Spielfeld. „, Ich habe mir das alles immer anders Vorge stellt. Ich wollte soviel erreichen in meinem leben und das was ich bekommen habe ist tausendmal besser, und doch setzte ich es immer wieder aufs Spiel. Mensch Harry das ist doch nicht normal!“ „, Oh Remus wenn du wüsstest wie oft ich mir mit Ginny in den Haaren liege..!“ Die beiden Männer sahen sich in die Augen und sprechen sich damit gegenseitig Mut zu. Teddy schoss noch drei Tore und kurz darauf wurde der Schnatz vom Sucher der Gegner gefangen!

Ein Tag in Zeitabschnitten

KK

(kein kommentar)

„Kommt doch heute Nachmittag noch zum Tee!“ bot Harry. Die drei Lupins samt Harry und James standen vor dem Stadion. „das ist eine fabelhafte Idee, dann kannst du dich vorher noch einmal kurz hinlegen!“ Teddy zog immer noch ein langes Gesicht. Sein letztes Spiel als Kapitän der Londoner Hummeln hatte er verloren. Klar das er enttäuscht war. „Mensch Teddy, so ein Siel ist doch nicht die Welt. Sobald du in der zweiten klasse bist kannst du auch ins Quidittch Team von Hogwarts.“ Versuchte ihn sein Patenonkel aufzumuntern „Du hast leicht reden Harry, du durftest ja schon von deinem ersten Jahr an als Sucher Spielen.“ Konterte Ted. „Aber wenn du jetzt ein Jahr auf den Tribünen sitzt kannst du viel neue Techniken lernen!“ Ted schwieg. „Wann sollen wir da sein?“ fraget Tonks immer noch müde. „Sagen wir halb vier, dann haben Albus und Lily ausgeschlafen!“ antwortete Harry, nahm James an der hand und apparierte an ort und Stelle. „Komm Teddy ab nach Hause Mittagessen.“ Sagte Remus, der seine Frau in den Armen hielt, die aussah als würde sie jeden Moment im stehen einschlafen.“ Ich brauch kein essen sondern ein bett!“ murmelte Tonks. „halt dich an mir fest Liebling, ich bring uns alle Heil nach hause.“

Wenige Zeit später lag Dora in ihrem bett und Teddy mampft den Eintopf, den Remus aus Not am Mann gezaubert hatte.

„Dora!“ Remus saß auf der Kante des Ehebettes und streichelte seiner Frau sanft über die rose locken. „Hey aufwachen, wir sind zum Tee eingeladen!“ Tonks, ganz eng zu einer Kugel gerollt, ließ sich nicht anmerken ob sie schlief oder ihren Mann hörte.“ Komm bitte rede wenigstens mit mir, sonst hab ich nachher wieder ein schlechtes gewissen!“ Tonks grummelte irgendetwas und rollte sich auf die andere Seite, so das sie nun Remus ansehen konnte. „Sag Harry und Ginny einen schönen Gruß, ich möchte nicht mitkommen, ich fühl mich nicht gut!“ sagte sie mit sehr leiser Stimme. Remus war das nur recht, er wollte das sich Tonks schonte. „Ok mein Schatz!“ flüsterte Remus und küsste seine Dora sanft auf die Stirn

Als er und Ted am Abend wieder kamen, saß Tonks im Sessel vor dem Kamin im welchen ein wunderbar warmes Feuer loderte. Sie sah um einiges besser aus als noch vor drei stunden. „Oh Mum es war so toll. Ich hab James gezeigt wie gut ich fliegen kann und weißt du Lily ist so ein süßes Kind. Und Albus muss sich mit James ein Zimmer teilen. Ich hab gesagt das mach ich auch wenn mein Brüderchen da ist und wie sehr ich mich auf ihn freu und das ich ihm dann auch das Fliegen bei bringen..!“ Tonks schmunzelte herzlich und warf ihrem Mann einen fröhlichen Blick zu.

Völlig fertig, aber glücklich lagen sich Nymphadora und Remus in den Armen in ihrem bett. Remus streichelte über Tonks bauch und sagte. „Die kleine Blaue Flasche, hast du sie noch?“ „Nein, Remus, die hab ich vernichtet.“ „Das ist gut so..!“ sagte er und küsste sie bevor beide einschliefen.

ich weiß ich schreibe in letzter zeit sehr selten aber mir geht es auch nicht so gut....

Gleis Neun 3/4

Hallo Ihr Lieben, so jetzt hab ich endlich mal zeit gehabt ein richtig schönes und alnges Kapitel zu lesen. An dieser stele muss ich euch unbedingt zwei Bücher empfehlen: Lavendel Nächte und Vom Himmel ins Paradis...

„Bist du sicher das du alles hast?“ „Nein Mum!“ „das ist gut! Wo ist den deine Vater?“ Tonks stand mit ihrem Sohn und dessen Schrank Koffer im Flur und wartete auf Remus der jeden Moment die Treppe hinab kommen musste. „Liebling ich komme schon!“ rief er und man hörte jemanden die Treppe hinunter kommen. „Geht doch!“ sagte Ted.

Seine Mutter schenkte ihm einen strafenden blick. „Ok wir können!“ sagte Remus und berat den Flur. „Wir auch langsam Zeit, in einer halben Stunde fährt der Zug!“ „was kann ich dafür wenn du das gesch...!“ „Remus sei Stil und komm lieber!“ unterbrach ihn Tonks bevor er etwas ausplaudern konnte. „Was für ein Geschenk?“ fragte Teddy scheinheilig während sein Vater den Koffer vor die Haustür hievte.

Doch seine Eltern taten als hätten sie ihn nicht gehört. Alle drei Lupins standen im garten in apparier-Position als Ted plötzlich die hand seiner Muter los ließ und rief: „ich muss noch mal schnell rein!“ und im Haus verschwand. Remus verdrehte die Augen und zog seine Frau in die Arme um sie zu küssen. Schnell lösten sie sich jedoch wieder.

„Hab ich heut noch gar nicht gemacht, musste ich noch nachholen!“ sagte Remus lächelnd und drückte Nymphadora an sich. „so jetzt können wir!“ sagte Ted und hielt einen kleinen Lederbeutel in der hand. „was ist da drinnen? Fraget seine Mutter skeptisch. „Ähm nichts besonderes..!“ „Wir müssen los ihr bediene!“ mahnte Remus, packte Ted 's Koffer am griff und apparierte einfach.

Harry, Ron und sogar Kingsley waren gekommen um Ted auf wieder sehn zusagen. Remus war mächtig stolz auf seinem Sohn und bekam nicht mir was hinter seinem rücken passierte. Er war viel zu beschäftigt seine Sohn zu betrachten und auf ihn ein zu reden. „Also entweder kommst du nach Gryffindor oder ins Haus der Mutter hach Huffelpuff. Aber es ist egal wohin du kommst. Hauptsache du lernst Zaubern ja?!“ Ted hingegen hört seinem Vater kaum zu sonder suchte den Bahnsteig mit den Augen nach seinem besten Freund ab, welcher mit in seiner Mannschaft gespielt hatte. Endlich hatte er ihn entdeckt und rannte zu ihm. Remus blickte beleidigt drein und Tonks wandte sich von ihrem Gespräch ab und ihm einen Arm und die Schulter zu legen. „Lass ihn doch, er wird uns noch früh genug vermissen!“ „Ich muss dann mal wieder ja?“ sagte Kingsley und nickte Tonks zu. „Ok wir sehen uns!“ sagte Remus und war immer noch damit beschäftigt beleidigt drein zu sein. Eine viertel Stunde später rollte der Zug vom Gleis Neun dreiviertel und Teddy winkte seinen Eltern begeistert aus dem Fenster eines Abteils.

Remus und Tonks waren den ganzen Tag in der Stadt gewesen und hatte es genossen einmal sich keine Gedanken um ihren Sohn machen zu müssen. Nicht das er ihnen zu last gefallen wäre Oh nein aber nach elf Jahren war es halt doch einmal ganz schön eine tag für sich zu haben und nicht gleich wieder an Ted denken zu müssen der bei irgendwelchen Verwandten saß und sich langweilte. Inzwischen war es später Nachmittag gewesen und Wolken warne aufgezogen, Höchstwahrscheinlich würde es in der Nacht ein deftiges Gewitter geben. Darum apparierten die beiden nach Hause.

Aus Irgend einem Grund jedoch waren sie ein ganzes Stück weiter gelandet und mussten so noch ein wenig laufen. „Remus lass das, du weißt wie kitzlig ich bin haha!“ lachte Tonks und versuchte Remus Hände von ihrer Seite zu nehmen. „Nur wenn ich einen Kuss bekomme!“ Tonks befreite sich aus seinen Händen und lief ein stück weg. „Versuch mich doch zu kriegen du Wolf!“ rief sie und rannte weiter ohne darauf zu achten wohin eigentlich. Und so landete sie kurzer Hand im gras. Sie versuchte sich aufzurichten doch Remus war schneller und drückte sie zurück. „Hab dich!“ murmelte er, nahm ihren Kopf vorsichtig in beide Hände und begann sie zu küssen. Tonks fühlte sich wie im Himmel doch die Tatsache das es auf einmal in Strömen regnete veranlasste die beiden auf zu hören und schleunigst nach Hause zu rennen. „Bitte mach dort weiter wo du aufgehört hast!“ brachte Tonks etwas atemlos hervor. „Gerne!“ flüsterte Remus zwischen zwei küssen,

von denen einer exakt die stelle an Tonks hals traf an der auf geheimnisvolle weise alle ihre Nerven zusammenzulaufen schienen.

Eine Stunde später lagen beide engumschlungen in Ihrem bett und redeten um Gott und die Welt. Der Regen der von Außen an das Fenster klopfte störte sie in keinster weise. „ weißt du wenn wir mir einander schlafen bist du ganz anders als sonst! Sonst wirkst du immer so Zart und zerbrechlich !“ sagte Remus, welcher Bäuchlings auf den Bett lag, den Nackten Oberkörper mit seinen vielen Narben nur unzureichend zugedeckt. „ Aha und ich dachte ich müsste immer die starke alles könnende Mutter spielen!“ antwortete Tonks und bewunderte sein Muskulöses Hinterteil. „Das bist du auch, aber für mich bist du viel mehr.“ Antwortete ihr Mann und zog die Decke weg um sie besser betrachten zu können. Langsam streichelten seine Hände über Ihren Körper und Tonks verstand verabschiedete sich wieder. „ Es ist immer noch dunkel draußen, wir könne entweder ein paar stunden schlafen oder...!“ Nymphadora spürte etwas hartes an ihrem Oberschenkel. Genüsslich tastete sie danach und schloss ihre Hand darum. „ Oder!“

Der Brief!!!

Hallo Leute, also ich bin ein wenig enttäuscht das ich so wenige kommis bekommen habe, da stell ich schon mal ein langes Kapitel rein und dann das!!!! :--p

Übrigens, ich habe einen anderen schönen Oneshot geschrieben, den könnt ich auch mal lesen, der heißt PERFEKT

Dieses Kapitel ist für **DORATONKS**

Als Tonks am nächsten morgen aufwachte, war Remus schon weg. Natürlich! Mit Teddy abreise nach Hogwarts, war auch Remus Urlaub den er sich für die letzten vier Wochen genommen hatte vorbei. Tonks bedauerte das, den in den letzten elf Jahren hatte es keinen Urlaub gegeben wo sie mit Remus allein gewesen war. Vor allem nach dieser Nacht hatte sie sich gewünscht er wäre geblieben. Langsam stand sie auf und ging duschen. Obwohl sie sicherlich zehn Stunden Schlaf bekommen hatte, fühlte sie sich schon wieder müde, sie dachte dabei an die kleine Bohne in ihrem Bauch und Sieden heiß fiel ihr ein, das sie heute einen Termin beim Heiler hatten. Sie wollte das Remus auf jeden Fall mitkam, deshalb beschloss sie ihn bevor sie einkaufen ging anzurufen.

Als sie am Frühstückstisch saß, klingelte auf einmal das Telefon. Schnell ging sie rann und war erfreut ihren Mann am anderen Ende zu hören. „Hey mein Schatz! Hast du ausgeschlafen?“ fragte er zärtlich. „Mh, aber ich fühle mich trotzdem müde, warum bloß!“ antwortete Tonks scheinheilig. „kann ich mir gar nicht erklären!“ murmelte Remus. „jedenfalls wollte ich dich fragen ob wir heute Abend ausgehen wollen. Das haben wir schon lange nicht mehr gemacht!“ „Ich weiß nicht, kann ich dir das heute Nachmittag sagen? Ich glaub du musst früher aufhören, ich hab einen Termin beim Heiler und....!“ „Warten Sie bitte einen Augenblick!“ sagte er in seinem Beamten-Ton und Tonks wusste das gerade einer seiner Mitarbeiter herein gekommen war. Es dauerte nicht mehr als fünf Minuten bis seine sanfte Stimme wieder erklang: „wann soll ich im St. Mungos sein!“ „Du bist ein Schatz Remi! Ich hab um vier den Termin, bist du eine Viertelstunde früher da?“ „Ok mein Engel, bis heute Nachmittag, ich denk an dich! Machs gut!“ „Tschüß!“ rief Tonks durch die Leitung und legte auf. Sie setzte sich wieder an den Tisch und aß weiter.

Gerade als sie das Geschirr in die Schränke gezaubert hatte, klopfte Teddy Eule an das Fenster. Eilig öffnete sie es und nahm der Eule den Brief aus dem Schnabel. Es waren einige hingeschmierte Zeilen, die Tonks zeigten wie stolz ihr Sohn gewesen sein musste als er sie geschrieben hatte.

Hallo Mum; hey Dad

Hier ist alles so wahnsinnig groß und ich bin so aufgeregt auf meine erste Stunde die gleich anfängt, ich wollte euch nur schnell sagen; Ich bin in Huffelpuff. Sorry Dad aber ich glaube ich habe mehr von Mum als die Schussligkeit.

Euer Teddy

Darling!!!!

So nach einer halben ewigkeit mal wieder ein kapitelchen von mir. Seit alle ganz lieb aus Stuttgart begrüßt..

Viertel vor vier wartet Tonks vor dem Krankenhaus mit einer weißen, einer roten und einer gelben Rosen in der Hand. Erst eine ganze Weile später war ihr eingefallen warum Remus sie zum essen ausführen wollte. Gerade kam er um die ecke und strahlte ihr herzlich entgegen. „Hey mein Schatz! sind die für mich?!“ fragte er als sie sich gegenüberstanden. „eine für die Freundschaft!“ sagte Tonks und übergab ihm die gelbe Rose. „eine für den Frieden!“ es folgte die weiße. „Und eine für die Liebe!“ Sie gab ihm die Rote Rose und küsste ihn langsam und zärtlich auf den Mund.“ Alles Gute zum Geburtstag Darling!“ meinte sie schließlich als sie sich wieder von einander getrennt hatten. „ich liebe dich!“ murmelte Remus, nahm ihr hand und beide traten in die Eingangshalle des Hospitals.

„Nun, Mr. und Mrs. Lupin ich freu mich sehr das sie sich für das Kind entschieden haben. Ich habe eine sehr gute Nachricht für sie!“ sagte der heiler nachdem er Tonks gründlich untersucht hatte. Remus strahlte seine Frau an und wartet gespannt die nächsten Worte des Heilers ab. „ Sie bekommen Zwillinge!“ Er wartete einen Moment ehe er fortfuhr. „ es werden, ein Junge und ein Mädchen. So weit ich das bis jetzt einschätzen kann, haben sie deshalb auch so heftige Schmerzen gehabt, aber wenn sie den trank zu geregelten Zeiten nehmen dürfte es keine weiteren komplikationen geben. Und noch etwas, es scheint als hätte ihr Tochter, ihr Kräfte geerbt und ihr Sohn, das Wolfgen.“ Tonks wusste nicht so richtig was sie fühlen sollte, Glück oder Trauer um ihren Sohn. Sie lehnte sich an Remus Schulter und lies den Tränen freien Lauf, sie wusste nicht ob es nun Glückstränen waren oder nicht. Der Heiler sprach weiter:“ ich muss ihnen leider komplettes Arbeitsverbot erteilen. Unter diesen Umständen ist die Gefahr zu groß das sie ihre Kinder verlieren.“

Er nickte den beiden aufmunternd zu als Sie das Zimmer verließen. Tonks lag in Remus armen und beide liefen langsam die Straße hinunter. „Jetzt wird Teddy glauben er kriegt alles im Doppelpack.“ scherzte Remus und drückte seine Frau an sich. „Hey mein schatz, ist dir das alles zu viel?“ „ Ein bisschen! Ich mach mir halt nur Sorgen das ist alles.“ sagte sie und kuschelte sich noch mehr in seine arme. „ WIR schaffen das schon irgendwie, ganz sicher!“

Das leben geht weiter!

So liebe Leute, am Montag muss ich wieder ins Krankenhaus und da ich sowie so nur noch wenige Kommiss kriege (was drauf zurück zu führen ist das ich entweder zu wenig schreibe oder meine Geschichte zu langweilig ist) ist dies hier Höchstwahrscheinlich das letzte Kapitel. Es steh zwar noch nicht ganz fest, aber ich bin mir ziemlich sicher.

Vielen herzlichen dank an:

...Sonea...

Nane

Sarah potter-radcliffe

DoraTonks

Sarah potter-radcliffe

Ohne euch hätte ich nie weiter geschrieben!!!!

Den ganzen restlichen tag waren bei ein wenig schweigsam, nur während des Essens brach sie kurzzeitig das Eis. Für Tonks war es ein herber schlag das sie nun doch zur nutzlosen Hausfrau mutieren würde. Bisher hatte sie drei tage die Woche gearbeitet um nicht vor Langeweile zu sterben, doch nun würde sie in diesem großen Haus alleine festsitzen und vor Langeweile weder ein noch aus wissen. Remus wusste was sie bedrückte und versuchte sie irgendwie auf zu heitern, doch da sie (verständlicher weise) nicht auch nur einen tropfen des Rotweines trank, war diese Aussicht hoffnungslos. Als beide spät am Abend in ihrem Bett lagen redete er noch ein wenig auf sie ein, doch an dem unterdrückten Schluchzern merkte er das er es nur noch schlimmer gemacht hatte. „ Bitte Dora, hör auf zu weinen mein Engel! Ich kann das überhaupt nicht ertragen.“ Sagte er ein wenig verzweifelt. Doch Tonks weinte weiter, bis sie irgend wann vor Erschöpfung ein schlief.

Die Zeit verging schnell und aus dem lauwarmem Spätsommer September war ein kalter, windiger grauer November geworden. Familie Lupin freute sich nun richtig auf ihre Kinder die, Mitte Februar das Licht der Welt erblicken sollten. Tonks, hatte sich damit abgefunden tagsüber zuhause sitzen zu müssen. Remus hingegen konnte sich nicht satt sehen an dem kleinen Babybäuchlein das sich nun schon zeigte. Fast immer brachte er seiner Frau etwas mit. Jeden Freitag wenn er von Arbeit kam, hatte er eine Rose, ein paar blau oder Rosa Baby Schuhe oder eine große Tafel Schokolade in der Hand. Tonks lachte dann immer und sagte ihm was er doch für ein Narr war. Die beiden lebten das was man unter umständen eine glückliche Familie nennen konnte. Abgesehen von den einem Tag im Monat wo Tonks sich nicht einen Moment aus Lupins armen löste, war es ja auch eine glücklicher Familie. Regelmäßig schrieben die beiden ihrem Sohn und versicherten ihm das sie ihn vermissten. Tonks besuchte ab und zu Ginny oder Fleur um sich die Angst vor der Geburt nehmen zu lassen obwohl sie ja schon eine hinter sich hatte. An einem besonders verregneten Samstag, tapezierten sie mit der Hilfe von Ron und Harry das Gästezimmer neu, für die beiden kleinen. Und richteten es eine Woche später ein. Sobald Remus seine Frau sah, legte er seine Hände auf ihren Bauch und fühlte sich als stolzer Vater. Tonks, genoss die Aufmerksamkeit die sie in den letzten Elf Jahren mit Teddy hatte teilen müssen nun ganz für sich allein. Das Leben ging Weiter!

Wenn die Nacht kommt...

Mensch ihr, ich bin ja sprach los! Ich werde euch jetzt öfter mal androhen nicht weiter zu schreiben , damit die ganzen schwarz leser mir auch Kommiss da lassen.

So das ist aber jetzt wirklich erst mal das Letzte weil ich wie gesagt am montag wieder ins Krankenhaus muss und nicht weiß wann ich wieder tippen kann.

Seit alle gaaaaanz lieb gedrückt.

Ps: Sorry **DASS ICH DICH DOPPELT GENANNT HABE SAHRA**

pss: ICH SAG EUCH DIE NAMEN NICHT DA KÖNNT IHR BETTELN BIS IHR SCHWARZ SEIT Tonks stand auf dem Bahnsteig Neundreiviertel und wartet ungeduldig auf ihren Sohn der Jeden Moment eintreffen müsste. Remus war nicht bei ihr, da er sich den nächsten Tag frei genommen hatte um bei seiner Frau zu bleiben, wollte er heute Arbeiten. Tonks streichelte sich liebevoll über den Kugelähnlichen Bauch. In einer normalen Schwangerschaft hätte sie diesen Bauch end des achten Monats doch da es Zwillinge werden würden, war er schon Mitte des achten so groß. Unglaublich wie schnell die Zeit verging. Teddy würde sich sicher riesig freuen zu hören das er bald „der Große“ sein würde. Ihr Rücken schmerzte auch schon ziemlich doch schlimmer waren die Tage an denen.. NEIN ermahnte sich Tonks selbst nicht daran denken es ist schlimm genug es zu fühlen. Endlich hörte sie den Hogwarts Express, welcher zehn Sekunden später um die kurve in den Bahnhof fuhr. Sofort öffneten sich die Türen und schnatternde Kinderscharen strömten auf den Bahnstieg. Eine weile blickte sich Tonks hilflos um, bis ihr ein blondhaariger junge am Arm zog. „Hallo Mum!“ sagte Teddy und Tonks schloss ihren Sohn fest in die arme. „Mensch hab ich dich vermisst!“ Teddy schaute etwas verlegen drein und deutet dann etwa unbeholfen auf den bauch seiner Mutter. „oh ja, du hast dir doch einen kleinen Bruder gewünscht oder? Stell dir vor du bekommst einen kleinen Bruder UND eine kleine Schwester! Na wie ist das?“ „Krieg ich die als Weihnachtsgeschenk? Oder erst zum Geburtstag?“ wollte ihr Sohn gleich wissen und Tonks lächelte gequält. „tut mir leid mein Schatz aber weiß ich so ganz genau noch nicht!“ es stimmte. Der Heiler, hatte sie ausdrücklich gewarnt. Der nächste Vollmond, würde entscheiden wann die beiden zur Welt kommen würde. Während die Schmerzen trotz des Trankes stark, so sollten sie sofort in St. Mungos Hospital kommen. Wenn nicht, so würden sie wie geplant Mitte Februar das Lichte der Welt sehen, da es im Januar kein Vollmond geben würde sondern Neumond. „Hör zu Teddy mein Engel, hättest du etwas dagegen wenn du heute nacht bei Harry übernachtet? Ich muss mit deinem Daddy ins Krankenhaus wegen deinen Geschwistern!“ Begann Tonks vorsichtig ihren Sohn darauf vorzubereiten. Sie nahm seine Tasche (er hatte sich nicht die mühe gemacht seinen ganzen Koffer mit zu bringen) und blickte in lebenswürdig an. Teddy nahm seiner Mutter sofort die Tasche ab. „Nein hab kein Problem, Hauptsache meinem kleinen Bruder geht es gut!“

Es war beinahe Mitternacht, Tonks saß Wimmernd auf dem Sofa m Wohnzimmer, fest in den Armen ihres Mannes. Durch eine Lücke in den Vorhänge konnte man den Vollen weißen Mond sehen. „Ist ja gut mein schatz, du schaffst das.“ Flüsterte Remus seiner Frau ins Ohr. Tonks litt, das sah Mann. Remus legte immer wiedervorsichtig eine Hand auf ihren bauch, doch das brachte Tonks jedes Mal zum aufschreien. Ihr Sohn trat was das Zeug hielt, doch dies allein war nicht der grund für die Qual die Nymphadora erlitt. Es waren noch andere schmerzen, die trotz des Trankes nicht aufhörten zudem hatte sie fürchterliche Angst um ihren Sohn. Die Kirchturm Uhr schlug zwölf. Remus blickte sich im Zimmer um. In einer Ecke stand ein reich geschmückter Weihnachtsbaum unter dem schon einige Geschenke lagen. Überall an den Wänden hing Lametta doch durch das gedämmte Licht wirkte alles kalt und unwirklich. Tonks hatten nun den Kopf auf seine Schulter gelegt und schluchzte, war Todmüde und konnte doch nicht schlafen. Wie sollte sie so den Rest der Nacht überstehen?

...sei auf alles gefast!

Ja ich bin wieder zu hause und mir geht es richtig scheiße.. muss ich mehr sagen? deshalb ist dieses Kapitel auch so dramatisch...

„Dora.....Dora mein Schatz wach auf!“ flüsterte Remus seiner Frau liebevoll ins Ohr und strich dabei einige mausbraune Strähnen aus ihrem Gesicht. Sehr langsam als würde sie es unter größter Anstrengung tun öffnet Tonks die Augen. „ Guten Morgen mein Sonnenschein!“ flüsterte Remus sanft. „Morgen? Ist es wirklich Morgen?!“ „ Du hast es geschafft mein Liebling.“ Antwortet der gefragte. Sanft legte er Ihre Hand auf ihren Bauch „ Und unseren Babys geht es besser den je!“ Endlich blickte sich Tonks um. Nein ihrem Ehebett lag sie nicht, also musste es doch das Krankenhaus sein. Doch noch immer spürte sie die leichten Bewegungen ihrer Kinder in sich. „ Du warst so tapfer, ich bin so stolz auf dich.“ Sagte Remus und lächelte sie liebevoll an. „ was ist passiert? Ich kann mich an nichts mehr erinnern!“

Kurz Nach Mitternacht, waren Tonks schmerzen so schlimm geworden das sie Remus bitten musste sie ins St. Mungos zu bringen. Dies ata er unverzüglich da es ihm so weh tat sie leiden zu sehen. Für den Fall der Fälle hatten sie bereits eine Tasche gepackt. Mit dieser bewaffnet und einer Stöhnenden Tonks im Arm kam Remus zehn Minuten nach Mitternacht im St. Mungos an. Auf Station war man auf den Fall vorbereitet und brachte Tonks sofort auf ein Zimmer. Der Heiler kam und stellte die entscheidende Frage: „ Wollen sie ihre Kinder heute bekommen oder sollen wir nach einem Stärkeren Schmerzmittel sehen?“ Tonks holte tief Luft und schüttelte energisch den Kopf. „ Nein ich will es nicht riskieren das meinem Sohn etwas passiert. Heute ist Vollmond!“ Der Heiler nickte und schickte eine der Schwester um nach dem Mittel. „ Du schaffst das Dora!“ flüsterte Remus ihr Sanft ins Ohr.

Nach einer Viertel Stunde kam der Heiler wieder. „ Es tu mir leid, aber es gibt keine stärkeren Schmerztrank den ich ihnen ohne Gefahr geben kann. Ich kann sie jedoch in einen Traumlosen Schlaf versetzen. Dann Spüren sie die Schmerzen nicht.“ Er wartete auf eine Reaktion doch Tonks bekam nichts mehr mit, alles in ihr Schrie. Sie spürte das erste mal seit Jahren wieder wie es War dem Cruciatus-Fluch ausgesetzt zu sein. Und dann brach es aus ihr heraus. Sie schrie wie am Spieß ihre Schmerzen heraus während ihr Schönes herzförmiges Gesicht von Tränen überströmt wurde. Remus wurde Angst und Bange und er bat den Heiler seiner Frau den Trank zu geben. Der Heiler nickte und zwei Schwestern kamen die Tonks zurück ins Bett drückten während der Heiler ihr Vorsichtig den Schlaftrunk gab. Tonks lag noch einen Augenblick mit Schmerzverzehrten Gesicht da, dann wirkte der Trank und alle Qual hatte ein Ende.

„Es ...tut... mir leid! Remus ich wollte dir keine Angst einjagen, ich hatte mich nicht mehr unter Kontrolle ich...!“ Ihr Stimme versiegte. Erschöpft lies sie sich in die Kissen fallen. „ Ist schon gut mein Liebling, alles ist gut!“ Er küsste sie sanft auf die Stirn und bekam dafür ein mühsames lächeln.

Ps: zählt mal wie oft das wort 'liebevoll' vorkommt

Ein weiteres Ende vor dem Ende?

„Ich bin total Fertig, ich fühle mich als hätte ich zehn Stunden wehen hinter mir!“ murmelte Tonks. Remus stand auf: „Ich muss Teddy holen. Vielleicht frag ich auch Harry ob er noch...!“ „NEIN Remus ich brauch dich jetzt!“ Remus drehte sich um und blickte ihr fragend in die Augen. „Bitte, nur bis ich wieder eingeschlafen bin. Aber ich könnte es nicht ertragen JETZT allein zu sein!“

Einen kleinen Moment schwieg Remus, dann zückte er seinen Zauberstab und rief: „Expecto Patronus!“ Ein großer grauer Wolf erschien. Remus redet mit leisen Worten auf ihn ein, dann verschwand der Wolf und Remus kam wieder zum Bett seiner Frau. Er setzte sich so neben sie das sie ihren Kopf auf seine Schulter legen konnte. Ihre Haare waren immer noch Maubraun. „Ist alles in Ordnung? Ok eine dumme Frage aber deine Haare sind noch Maubraun und das ist sehr selten in meiner Gegenwart!“ wisperte Remus. Tonks hob zaghaft die Mundwinkel zu einem Lächeln, doch es endete in einer Grimasse. „Ich bin nur erschöpft, du hab immer noch angst das mit unserem Babys etwas nicht in Ordnung ist! Ich versuche es zu ändern. Warte!“ Tonks schloss die Augen und konzentrierte sich auf ihre Haare. Langsam färbten sie sich von Maubraun in ihre natürliche Haarfarbe, hellbraun. „besser?“ fragte sie mit und legte ihren Kopf wieder auf die rechte Schulter. „Natürlich aber du ...“ Plötzlich tauchte im Raum ein weißer Hirsch auf. Elegant sprang er aus dem Nichts hervor. „Kein Problem Remus, Teddy kann noch ein paar Tage dableiben, Hauptsache Tonks und den Baby geht es gut!“ Der Hirsch nickte ihnen zu und verschwand so wie er gekommen war. „Du hast ihm also noch nicht gesagt das es Zwillinge werden?“ vermutete Tonks. „Mh Nein! Nicht das ich wüsste!“ Remus lächelte sein falsches Lächeln und beugte sich herunter um Dora zu küssen. Es war wieder einer dieser unendlich schönen küsse bei denen man sich fragen musste warum sie zu ende gingen. „Es ist wohl am besten wenn du jetzt erst mal eine Mütze Schlaf bekommst!“ meinet Lupin und fing im nächsten Moment wieder Tonks Lippen ein. „Ganz deiner Meinung!“ antwortete diese und lies sich in den nächsten Kuss fallen....

Am nächsten Morgen wurde Tonks entlassen. Remus brachte sie nach Hause und versicherte sich das sie sich sofort wieder hin legte ehe er sich auf den Weg machte seinen Sohn abzuholen. Es war unfassbar doch heute war der 24. Dezember. Eigentlich hatten sie heute vorgehabt bei den Weasley zu Feiern, doch Tonks fühlte sich noch immer nicht besser und der Heiler hatte sie nur unter Bedingung gehen lassen das sie absolute Bettruhe bewahrte. „ich bin in einer halben Stunde wieder da!“ sagte Lupin und drückte Tonks einen Kuss auf den Mund ehe er durch die Tür verschwand. Tonks fiel in einen Dämmer Schlaf.

„Warum darf ich nicht zu Mummy? Bitte Dad!“ „Nein Ted deine Mutter braucht jetzt wirklich Ruhe, hab doch Verständnis!“ „Aber kann sie dann morgen überhaupt mit uns Feiern?“ Teddys Haare färbten sich dunkelblau aus Sorge. Remus kniete sich vor seinem Sohn um mit ihm auf Augenhöhe zu sein. „ich weiß es nicht Teddy, aber glaub mir ich mache mir Furchtbare Sorgen und sie.“ Remus wandte den Blick von den grünen Augen seines Sohnes ab. Er sollte nicht sehen das sein Vater schwach war und weinte. „Bitte nicht weinen Daddy! Das hast du doch früher immer zu mir gesagt wenn im Quiditch nicht weiter wusste!“ „Das hier ist aber kein Spiel Ted! Hier geht es um...!“ Remus stimmte versiegt und er schlug sich die Hände vors Gesicht. Teddy biss sich auf die Lippe. „Väter sollten nicht vor ihren Söhnen weinen!“ sagte Ted und nahm die Hände seines Vaters von dessen Gesicht fort. „Bitte Daddy, du kannst nicht aufgeben. Schon um Mum den Rücken zu stärken musst du weiter kämpfen!“ Teddy wusste nicht woher plötzlich die Kraft hatte seinen Vater!! Auf zu munter. „Oh Ted wenn du wüsstest. Ich liebe deine Mutter über alles.. oh ja das tue ich aber es ist so schwer immer so zu tun als hätte man Hoffnung wenn doch die eigene schon lange verloren ist.“ Remus war am verzweifeln. Hier kniete er vor seinem Sohn und weinte. „Denkst du etwas nicht mehr daran das wir einmal zu sechs eine richtig glückliche Familie werden können?“ Remus blickte auf. „Nein Teddy das glaube ich nicht mehr!“ Tonks, welche die ganze Zeit einen Treppenabsatz weiter oben gestanden hatte, kullerten die Tränen über die Wangen. Sie sah noch wie Remus sich umdrehte und sie erblickte ehe alles um sie herum schwarz wurde und sie hofft nie wieder auf zu wachen.

Kommis?

Bitte Geh!

ha endlich mal ein langes kapitel. und naochmal ha den ich habe 1114 wörter innerhalb einer halben stunde geschrieben.

Weinend lag Tonks in ihrem Kranken Bett. Es war vorbei , ein für alle mal vorbei. Sie hatte ihm keine Chance mehr gegeben. Und das obwohl beide sich doch liebten. Es ging einfach nicht mehr so weiter. Nach dem sie in Ihrem Haus ohnmächtig geworden war, hatte Remus sie sofort ins Krankenhaus gebracht. Und hier lag sie nun schon drei lange Wochen. Morgen hatte der Heiler gesagt würden sie den Eingriff, wie sie es nannten, machen und ihre Kinder ins Leben holen. Natürlich war Remus an ihrer Seite gewesen als sie Aufwachte. Doch er hatte nicht damit gerechnet das sie sich das erste mal in ihrem Leben nicht darüber freute.

„Hey mein Sonnenschein! Ausgeschlafen?“ hatte er sie freundlich begrüßt als sie nach drei Tagen der Finsternis endlich wieder die Augen aufschlug. Als sie ihn erkannte, wurden ihre Augen wieder nass und wieder fing sie an zu weinen. „Wie konntest du nur?“ fragte sie vorwurfsvoll. „Aber Dora!“ Mühsam hatte sie sich aufgesetzt und ihn das erste mal voller Hass angesehen. „Wie konntest du mir nur so weh tun? Und ich dachte wir würden alles gemeinsam durchstehen und uns immer Hoffnung schenken?!“ Ihre Haare wurden wie schon so oft Mausbraun. „ich hätte das nie in deiner Gegenwart gesagt...!“ „Hast du aber. Und was ist das für eine Ausrede, Teddy zu sagen das du die Hoffnung verloren hast ist genauso schlimm. Remus...“ an dieser Stelle machte sie eine kurze Pause und atmete tief durch ehe sie fortfuhr. „Bitte geh!“

So Geht es nicht weiter
Ist das , das End der Leiter?

Viel Kraft hatte sie diese Worte gekostet doch wie viel Kraft würde sie es kosten noch unendlich viele male von Ihm enttäuscht zu werden.? „Dora das kannst du nicht ernst meinen. Ich liebe dich doch!“ „Ich weiß Remus doch... es geht so nicht weiter.“ Ihre Augen fanden sich. „Unsere Liebe ist schon am größten, sie kann nur noch kleiner werden, aber niemals so standhalten.“ Sagte sie und Tränen rannen über ihr sonst so schönes Gesicht.

Die Hoffnung stirbt zu letzt
Aber doch noch nicht jetzt?!

„Meinst du das wirklich ernst?“ fragte Remus leise und voller Furcht in der Stimme. Er wusste selbst wie oft er ihr Wehgetan hat, und wie selbstverständlich sie ihm jedes Mal verziehen hatte. Doch nun bekam er die Quittung dafür. Etwas in ihm, das die ganze Zeit schon gewankt hatte brach nun zusammen wie ein Kartenhaus im Wind. Er hatte schon lange gewusst das diese Tag kommen würde. Es war nicht nötig nach einen Schuldigen zu suchen.

„Ich weiß es nicht, aber ich weiß das du gehen sollst. Ich möchte dich nicht sehen. Bitte geh!“

Gib mir noch einen Kuss
bevor ich gehen muss

Er beugte sich vor und küsste sie zaghaft auf den mund, doch wieder seiner Erwartungen schrak sie nicht zurück oder zog den Kopf weg. Dann stand er auf, nahm seinen Mantel und blickte ihr noch einmal tief in die Augen. Er wusste nicht ob das der Anfang vom Ende war oder ob sich die Wogen wieder glätten würden. „Dann gehe ich!“

Ich weiß es wird schwer
fühl mich so leer

Als er an der Tür ankam, die Klinke schon in der Hand drehte er sich um und fragte: „Für immer?“ Tonks antwortet nicht sofort sondern blickte Stumm aus dem Fenster. „Nein, das ist kein Abschied für immer!“ Ein letztes mal trafen sich ihre Blicke und beiden floss eine einzelne Träne über das Gesicht. Remus nickte ihr kurz zu ehe er die Tür öffnete und auf den Gang verschwand.

Du drehtest dich um
und bedeutest mir stumm

Ich weiß du liebst mich noch immer.

So und nun? Nun lag sie seit zwei einhalb Wochen in dem gleich Bett und hoffte das es bald ein Ende haben würde. Teddy hatte sie besucht, er wohnte zu der Zeit bei Harry und Ginny die sich Liebenwürdiger Weise um ihn gekümmert hatten. Nun war er in Hogwarts. Ginny und Fleur hatten sie besucht, mehrmals und auch Remus war noch zwei mal bei ihr gewesen. Er hatte nicht versucht sie in irgend einer Weise zu überreden sondern hatte sich nur Sorgen um sie und seine Kinder gemacht. Und noch jemand war da gewesen. Jemand von dem sie es nicht erwartet hätte und jemand der verdammt gut zu hören konnte. „Hey Tonks!“ begrüßte er sie gerade als sie mit den Gedanken bei ihm angekommen war. Sofort verschwand ihr nachdenkliches Gesicht und zauberte ein Lächeln hervor. Wie immer hatte er eine einzelne Blume dabei, die er nun in die Vase steckte in der schon eine Andere Blumen standen. „wieder am grübeln?“ fragte lächelnd und zog sich einen Stuhl an ihr Bett. „nein ich erinnere mich nur daran das DU es warst der mich in den letzten Wochen am meisten besucht hat.“ „ich hab Urlaub, und damit jede Menge Zeit“ Tonks lächelte ihn dankbar an. „sag mal darf ich dich was fragen?“ „Nur zu!“ ermutigte sie ihn. „Mh das mit dir und Remus, ist das jetzt vorbei?“ Tonks machte große Augen, wieder einmal hatte er denn Nagel auf den Kopf getroffen seit Tagen machte sie sich darüber Gedanken. „Nein, das glaub ich nicht aber so eine Trennung auf ungewisse Zeit ist glaub ich für uns beide das beste.“ „Ach so!“ Kingsley lächelte und Tonks fühlte sich wohl. Da ging die Tür auf und Remus trat herein, er sah alles andere als gut aus, so als hätte er eine Vollmond Nacht hinter sich. „Oh!“ sagt er und blickte von seiner Frau zu Kingsley und wieder zurück. Er sah das Lächeln auf dem Gesicht seiner Frau. „Oh!“ sagt er wieder und wurde wütend. „Ich sehe schon ich bin überflüssig. Ich geh dann wieder. Du bist ja ganz gut bedient.“ Sagte er mit zusammen gebissenen Zähnen. „Remus hör auf, du weißt ganz genau..!“ versuchte Kingsley doch Lupin unterbrach ihn. „Halt den Mund. Ich Rede mit meiner Frau!“ wobei er auf das Wörtchen mein eine besondere Betonung legte. Tonks stockte der Atem sie sah das erste mal Eifersucht in den Augen ihres Mannes. „Ist er der Grund warum ICH gehen sollte? Hast du genug von mir? Was ist es? Bin ich dir zu romantisch oder ist er einfach besser im Bett? Wie lange geht das eigentlich schon? Sind die Zwillinge am Ende gar nicht von mir?“ brüllte er Tonks an welche in ihrem Bett mehr und mehr zusammen schrumpfte. Kingsley stand auf und schlug seinem eigentlich guten Freund mitten ins Gesicht. Remus erstarrte und kippte um. „ich hoffe das wird ihn zur Besinnung gebracht haben.“ Sagte Kingsley und rieb sich den Knöcheln.

The End!

Hallo Ihr

dies ist nun leider doch das letzte Kapitel meiner Romane, es hat mir sehr viel spass gemacht und ich möchte mich hauptsächlich bei DorTonks bedanken, Ohen dich hätte ich nie weiter geschrieben.

Viel spass mit dem letzten kapitel:

Es war soweit, Tonks hatte ihren Schlaftrank bekommen und wartet nun darauf das er wirkte. Vor ein paar Minuten war Fleur gegangen und hatte ihr vorher noch alles gute gewünscht. Jetzt standen zwei Heiler in ihrem Zimmer und wartet darauf da sie endlich weg dämmerte, als Plötzlich die Tür aufgerissen wurde und Remus herein stürmte. Seine Nase sah nicht schön aus, die Augenringe unter seinen Augen machten ihn noch älter als er war. „Dora ,bitte hör mir zu ich war ein Arschloch, ja? Ich hab mich total dämlich aufgeführt! Bitte ich möchte das du mir verzeihst. Nur noch dieses eine mal noch ja? Ich verspreche mich zu ändern!“ Tonks sah ihn nur noch verschwommen. Plötzlich wurde sie so unendlich müde. „Mr. Lupin bitte verlassen sie den Raum...!“ „Dora ich liebe dich, bitte verzeih mir!“ „Mr. Lupin , verlassen sie auf der Stelle den Raum!“ „ich verzeihe dir Remus, ein letztes mal....!“ Dann schlief sie und Remus fiel das Himalaja Gebirge vom herzen.

6 Monate später

Im Garten von Remus und Tonks ging es hoch her. Es war die Tauffeier der beiden kleinsten Lupins. Diesmal hatten Kingsley und Bill die Ehre erhalten. Es war eine riesige Feier. Die Weasley, Potters und Grangers waren gekommen. Es sollte einfach mal wieder einen grund zu Feiern geben. Auf der Wiese stand ein Festzelt mit eine langen Tisch an dem jeder einen Platz hatte , im See tobten alle Kinder und machten es den Erwachsenen leicht sich zu amüsieren. Auf zwei Stühlen die neben einander standen saßen Tonks und Remus. Remus hielt eine Tochter, Tonks ihren Sohn auf dem Schoß. Die beiden kleinen lachten fröhlich als sie von ihren Eltern gekitzelt wurden. Remus blickte seine Frau an, sie lächelte. Dann beugte er sich vor und gab ihre einen Kuss. Bill stand auf und hob sein Glas. „ich möchte einen Toast ausbringen. Auf mein Patenkind Ryan Lupin. Prost!“ Alle hoben ihre Sekt Gläser in Richtung des kleinen. Sofort stand Kingsley auf und sprach: „Und ich möchte auf die kleine Theresia prosten!“ Wieder hoben alle ihre Gläser , jetzt jedoch in Richtung Remus und der kleinem im weißen kleid. Tonks strahlte ihren Mann an welcher selig seine Tochter auf dem Schoß schaukelte. Die beiden hatte ein ganze Weile gebraucht um alles wieder in die Fugen zurücken doch sie hielten es einfach nicht aus lange getrennt zu sein. Ehetherapie hatten sie nicht für nötig gehalten, sie hatten andere Möglichkeiten gefunden. Und wenn der Leser jetzt an Sex denk so muss ich ihn leider enttäuschen. Remus und seine Frau hatten mit einander geredet, auch Teddy hatten sie alles erklärt, da er doch irgendwie ziemlich mitgewirkt hatte in diesem Schauspiel der Tragödie. Nun gut ich gebe es zu am ende waren die beiden doch im bett gelandet doch erst eine ganze zeit nach der Geburt der beiden kleinen und nach dem alles geklärt war.

Ryan fing an zu nörgeln weil der bemerkte da seine Mutter lieber den Papa küsste als ihn auf den Schoß zu wippen. „Oh das gibt es nicht, keine sechs Monate alt und schon eifersüchtig auf den Vater, na warte hier

kriegst du auch einen Kuss!“ Remus beugte sich runter und drückte ihm einen Kuss auf die Stirn. Ryan war der ‚ältere‘ und hatte blonde, fast weiße Strähnen auf dem Kopf, dafür aber himmelblau Augen. Theresia, die alle nur Thessa nannten, hingegen hatte als natürlich Haarfarbe violett und dafür aber dunkelgrüne Augen. Sie war die kleine Zicke wenn man das in dem Alter schon sagen konnte. Wenn Ryan und nicht sie zuerst aus der Wiege gehoben wurde, fing sie richtig laut an zu schreien und das gleiche galt wenn sie nicht zuerst an die Brust ihrer Mutter durfte.

Langsam senkte sich die Sonne auf den See hinab. Es war ein schönes Bild, die Kinder spielten immer noch im Wasser, jetzt waren jedoch nur noch die Großen da, da die Quälgeister schon lange im Bett liegen mussten und so waren Hermine mit Ron und Harry mit Ginny gegangen um Lily, Albus, Hugo und Rose in ihre Betten zu stecken. James und Victoria sollten diese Nacht bei den Lupins bleiben. Das hatte Teddy sich sehr gewünscht. Dominique war in ihrer Schale eingeschlafen und so konnten Bill und Fleur auch noch ein Weilchen bleiben. „Ich bring wohl besser die beiden ins Bett Mh?“ sagte Remus und nahm seiner Frau den kleinen Ryan ab. „Das ist lieb von dir. Aber denk dran, Thessa will...!“ „..Immer nur links schlafen und kriegt den blauen Elefanten nicht den weißen!“ „Ich lieb dich!“ sagte Tonks und küsste ihn kurz ehe er ins Haus verschwand. Kingsley setzte sich auf den Stuhl von Remus und fing an mit Tonks zu reden: „ich wollt mich noch mal bedanken das ihr mir diese Ehre erwisst, wo ich euch doch so einen Stress gemacht habe.“ „Oh Kingsley, wir haben dich genau deshalb gebeten Pate zu werden. Ohne dich wäre der Streit nie ausgebrochen und genau das hatten wir aber gebraucht.“ Kingsley sah sie einen Moment verwirrt an dann erwiderte er: „Muss ich nicht verstehen!“ lächelte und setzte sich wieder zu seiner Frau.

Vom Haus her hörte man plötzlich Kindergeschrei, und Tonks als geübte Mutter wusste sofort wessen Stimme es war. Schnell lief sie ins Haus, die Treppe hinauf und ins Kinder Zimmer 2. „Was hab ich den falsch gemacht?“ fragte Remus entsetzt weil Thessa weinte obwohl sie links lag und den blauen Elefanten im Arm hatte. „Du hast ihr den falschen Schlafanzug angezogen!“ lachte Tonks und krümmte sich vor Lachen. „Oh!“ sagte Remus, zückte seine Zauberstab und schwang ihn einmal kurz über die beiden Körper. Sofort sprang Tonks wieder auf. „Du sollst nicht mir unsern Kinder Zaubern!“ rief sie aufgebracht und schaute ihn böse an. Remus zog sie aus dem Zimmer, um das Licht ausmachen zu können. „ich weiß, aber ich hatte keine Lust jetzt beide noch mal um zu ziehen. Ich hab besseres vor.“ „Das sind deine Kinder ich möchte...!“ Remus hatte mit seinen Händen ihren Kopf genommen und küsste sie nun. Tonks drückte ihn jedoch fort. „Remus, bitte ich will nicht das du mit unseren Kindern Zaubers! Hast du das verstanden?“ Remus lächelte und nickte. „Gut, jetzt darf du mich küssen!“

...

Wenn ihr noch eine Idee habt worüber ich noch schreiben könnte, schreibt mir per pm